



EUROPASCHULE



DIGITAL

JAHRBUCH

17/18

Albrecht-Dürer-
Mittelschule Haßfurt



FRÄNKISCHE

Deine AUSBILDUNG.

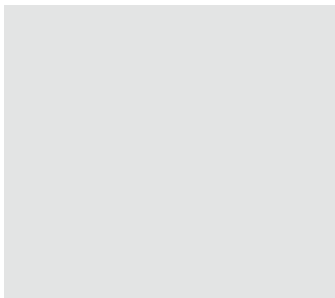


Deine CHANCE. Deine ZUKUNFT.



Zum **01.09.2019** suchen wir junge Talente für folgende Ausbildungsberufe:

- **Industriemechaniker/in**
- **Verfahrensmechaniker/in**
für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- **Maschinen- und Anlagenführer/in**
- **Elektroniker/in** für Automatisierungstechnik
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Fachinformatiker/in** für Systemintegration
- **Fachinformatiker/in** für Anwendungsentwicklung
im Abiturientenmodell IT-Qualifiziert³
- **verschiedene duale Studiengänge**



Willst Du Deine Zukunft mit FRÄNKISCHE gestalten?

Dann sende uns Deine vollständige Bewerbung – gerne auch per Mail – bis spätestens **30.09.2018** an bewerbermanagement@fraenkische.de. Fragen beantwortet Dir vorab Katharina Hoff, Leiterin Aus- und Weiterbildung, unter Tel. 09525 88-2598. Weitere Informationen zur Ausbildung bei FRÄNKISCHE findest Du unter www.ausbildung-fraenkische.de.

Jahrbuch

der Mittelschule Haßfurt

17/18

Inhalt

Vorwort	Seite 05
Schulleitung/Verwaltung	Seite 07
Kollegium	Seite 09
Schulverantwortliche.....	Seite 11
Klassenfotos	Seite 15
Chronik.....	Seite 31
Klassenberichte.....	Seite 36
Klassenfahrten/Schüleraustausch/Lehreraustausch.....	Seite 59
Aus den Fächern	Seite 69
Schulleben + AGs + Wettbewerbe	Seite 76
Presse.....	Seite 121
Impressum	Seite 138

Vorwort



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Leserinnen und Leser, kurz vor dem Ende des Schuljahres 2017/2018 freuen wir uns über das vierte Jahrbuch. Dieses erscheint aus ökologischen Gründen erstmalig als Download auf der Albrecht-Dürer-Mittelschul-Homepage. Schöner kann ein Schuljahr nicht dokumentiert werden. Die vielen Ereignisse, Feste, Veranstaltungen, Fahrten, Ausflüge, Projekte, Wettbewerbe, Sportwettkämpfe und Schulversuche... zeigen, was unsere Schule mit ihren Schülerinnen und Schülern, mit ihren Lehrerinnen und Lehrern geleistet hat.

Wunderbar in Form, Schrift und Bild gebracht wurde das Jahrbuch von unserem Fachoberlehrer Herrn Christian Schramm sowie dem Lehrer Herrn Ralph Will. Ihnen gilt mein besonderer Dank und natürlich auch allen Kolleginnen und Kollegen für ihr eifriges Zutun. Auch im Schuljahr 17/18 gab es personelle Veränderungen an unserer Albrecht-Dürer-Mittelschule. Mit dem Wechsel unserer Rektorin Frau Susanne Vodde ins Schulamt Anfang Oktober führte ich kommissarisch als Konrektor die ADM bis zur Ernennung im Juli 2018. Frau Sabine Kral ergänzte und vervollständigte ab Mai das Schulleitungsteam.

Unsere Schulfamilie bereicherten die Kollegen Ralph Will, Wolfgang Amend, Gregor Münch und der Kaplan Nicolas Kehl, während der Kollege Johannes Lang in den Ruhestand verabschiedet wurde und unsere beiden Kolleginnen Frau Sandra Weber und Eva Hendel in die Babypause entlassen wurden. Ein großer Gewinn für unsere pädagogische Arbeit ist, dass Seminarrektorin Frau Nicole Maag mit ihrem Mittelschulseminar sich hier an der ADM ansiedelte. Auch eine Partnerklasse der Lebenshilfe ist seit diesem Jahr hier ansässig und bereichert das soziale Miteinander.

Das laufende Schuljahr stand im Zeichen der Digitalisierung, sowohl alle Computerräume wie auch die Klassenzimmer sind wieder auf den neuesten technischen Stand auf- und ausgerüstet worden. Somit können die Schülerinnen und Schüler zukunftsorientiert unterrichtet werden, um berufliche Schlüsselqualifikationen zu erlangen. So können wir zufrieden und dankbar auf das vergangene Schuljahr zurückblicken und gleichzeitig für das neue Schuljahr die Hoffnung aussprechen, dass alle Mitglieder weiterhin unserer Schulfamilie mit Gesundheit und Engagement zur Verfügung stehen. Viel Freude wünsche ich allen beim Lesen des Jahrbuchs, schöne Urlaubstage und erholsame Sommerferien.

Matthias Weinberger

Rektor

Schulleitung/ Verwaltung

Schulleitung/Verwaltung

Schuljahr 2017/18



Matthias Weinberger, Rektor

Sabine Kral, Stellvertretende Schulleiterin

Roswitha Kehrlein, Verwaltungsangestellte

Kollegium

Kollegium

Schuljahr 2017/18



Ahlstich Barbara

Amann-Bedenk Rita

Amend Wolfgang

Beke Emöke

Beuerlein Barbara

Bloß Tanja

Eirich Johannes

Glöckner Susanne

Grunwald Claudia

Hahn Fritz

Hartmann Karin

Heißenstein Günther

Hendel Eva

Hollfelder Andrea

Kehl Nicolas

Keenan Dagmar

Klimke Sabine

Kohmann Heike

Kral Sabine

Lang Susanne

Lang Barbara

Lang Susanne

Linz Irene

Maag Nicole

Magdalener Claudia

Meier Margrit

Müller Dieter

Müller Katharina

Neidlein Elke

Pfeil Nora

Popp Elena

Postler Laura

Reinhart Angelika

Richter Hedwig

Sandner Claudia

Schleier Martina

Schmidt Gerhard

Schotten Barbara

Schramm Christian

Steger Claudia

Ullrich Barbara

Weber Sandra

Weinberger Matthias

Will Ralph

Schulverantwortliche

Schulverantwortliche

Schuljahr 2017/18

BERATUNGSLEHRERIN:	Sabine Kral, Lin
VERKEHRSERZ./SICHERHEITSBEAUFTRAGTER:	Dieter Müller, L
SPORTBEAUFTRAGTE:	Susanne Glöckner, Lin
MEDIENBEAUFTRAGTER:	Ralph Will, L
MEDIENBERATER:	Ralph Will, L
VERBINDUNGSLEHRER ZUR BERUFSSCHULE + SCHULE/WIRTSCHAFT KONTAKTLEHRER:	Matthias Weinberger, R
VERBINDUNGSLEHRER ZUR REALSCHULE + GYMNASIUM:	Matthias Weinberger, R
LEHRMITTEL/LEHRERBÜCHEREI:	Andrea Hollfelder, FöLin
PRESSE:	Matthias Weinberger, R
SCHULFORUM:	Irene Linz, Lin Claudia Grunwald, StRin(GS) Barbara Schotten, Lin
DROGENKONTAKTLEHRER:	Barbara Schotten, Lin
UMWELTSCHUTZ:	Andrea Hollfelder, FöLin
SYSTEMBETREUER:	Christian Schramm, FOL
ERSTE HILFE:	Barbara Schotten, Lin

Schulverantwortliche

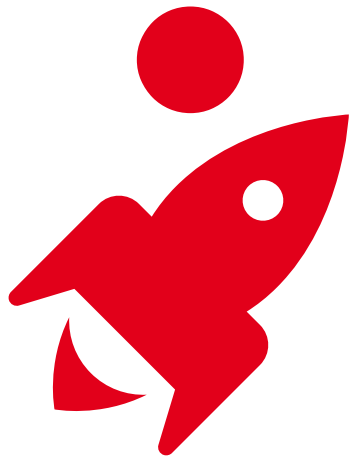
Schuljahr 2017/18

LRS + LEGASTHENIE:	Sabine Kral, Lin
VERBINDUNG ZUM BIZ:	Claudia Grundwald, StRin(GS)
STREITSCHLICHTER:	Eva Hendel, Lin Claudia Sandner, Lin
SOFT-STEP – ÜBERGÄNGE GESTALTEN:	Tanja Bloeiß, Lin
LEHRER- + SEMINARBIBLIOTHEK:	Andrea Hollfelder, FöLin
FACHBERATUNG:	Barbara Beuerlein, FOLin, (EG) Hedwig Richter, FOLin, (EG) Christian Schramm, FOL (WI/TE) Fritz Hahn, StR(MS), (Sport)
COMENIUS/ERASMUS+:	Claudia Sandner, Lin Barbara Schotten, Lin
JUGENDSOZIALARBEIT:	Dagmar Keenan, SozArin Sabine Klimke, SozArin Nora Pfeil, SozArin
P-KLASSEN:	Dagmar Keenan, SozArin
KESCH-BEAUFTRAGTE:	Irene Linz, Lin
AUSZEIT:	Tanja Bloeiß, Lin
TAFF:	Ralph Will, L

Johnny Moore, 1. Ausbildungsjahr

Starten ist einfach.

Laura Beck, 1. Ausbildungsjahr



steilekarriere.de

**Wenn die Ausbildung von
Anfang an vielseitig ist.**

Karriere bei der Sparkasse.

Ausbildungsbeginn August 2019:

- Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau
- Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach

Jetzt bewerben unter www.steilekarriere.de.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Schweinfurt-Haßberge

Klassenfotos

Klassenfotos

Klasse 5a



Bauer Sarina

Beyer Tim

Burger Jasmin

Burger Lukas

Burger Marcel

Full Tobias

Goldbach Jakob

Günther Lara

Haidari Madina

Jehjah S. I. Bakr

Klier Jannik

Kloos Philip

Köhler Nina

Kremer Celine

Lang Amy

Mühlfeld Moritz

Neeb Luke

Ort Tobias Ralph

Rusch Amy

Schlereth Sebastian

Schneider Pauline

Schwemmler Evelyn

Stiller Dominik

Tissen Amina-Michéle

van Hueth Alysha

Wörtmann Marco

Klassenleitung: Frau Neidlein

Klassenfotos

Klasse 5b



Alloush Sabah

Ankenbrand Jonas

Barakat Abd Alnaser

Barakat Alia

Berz Kevin

Bijjo Heva

Bozek Kinga

Hazim Bara

Janzen Danny

Khalaf Majd

König Adriano

Krieger Felix

Kunkel Samuel

Maurer I. Benjamin

Mühlbauer Tobias

Pejic Milka

Philipp Maurice

Richter Nevio

Sarré Colin

Squillante Mario

Voit Danny

Klassenleitung: Frau Grunwald, Frau Amann-Bedenk

Klassenfotos

Klasse 6a



Bauer Sebastian

Behm Lio

Böhnlein Tom

Cappeddu Massimo

Cappeddu Michail

Dang Diana

Frank Alexander

Gebhardt Jonas

Gehre Collin

Gerstner Fynn

Hajduk Soraya

Hamad Soundous

Jäger Luka Rainer

Khalaili Majd

Kirsch Destiny

Koch Patrick

Manietta Emilia

März Alina

Neeb Hannes

Röding Justin

Said M. A. Ayat

Seifert Christian

Stoppel Nelly

Zaino Jamile

Klassenleitung: Frau Popp

Klassenfotos

Klasse 6b



Bechert B. Andrew

Berg Tino

Burkard Jason

Dippold Felicitas

Edemodu Justin

Gisik Timo

Gnaust Sophie

Göller Luis

Häckl Emilia

Hau Lukas

Hau Philipp

Herbst Nadine

Kartal Aylin

Krauser Jakob

Milks Emily

Pörner Nico

Schneider Maja

Sevim Meryem

Thran Lina

Wagner Sascha

Wegner Lea

Weißborn Lina

Klassenleitung: Frau Bloeiß

Klassenfotos

Klasse 7a



Amthor Till

Benke Dzmitry

Finger Lea

Helas Nike

Hillmann Giselle

Hirschfeld Yannick

Horn Sven

Keinath Marius

Koch Jonas

Melchior Tobias

Naß Katharina

Rettenmeier Nina

Rinner Johanna

Runk Maik

Schäftlein Nikola

Schneider Lilly-Marie

Siegmann Lars

Ullrich Elias

Vogt Maximilian

Zaid Abdul

Zaid Obada

Zirnsak Luis

Klassenleitung: Frau Hendel

Klassenfotos

Klasse 7b



Barakat Ahmad

Behm Maxim

Behm Sascha

Bijjo Muhammed

Bingöl Yasin

Celik Shirin

Ciocotisan Manuel

Hiza Najat

Huber Andre

Khalaf Jehad

Kypraios Helena

Litti Kiara

Medjedovic Ajla

Mohammed Sedra

Moser-Kühne Joel

Roos Laura

Schlaug Elisa

Schloßnagel Lorena

Schork Anna

Schumacher Niclas

Stanke Michelle

van Lück Pascal

Weber Marley

Klassenleitung: Frau Kohmann

Klassenfotos

Klasse 8a



Amthor Erik

Balke Chayenne

Bauer Laura

Beck Elias

Beke Ákos

Blumenröther Kilian

Böhnlein Leonie

Esch Michelle

Fixel Sascha

Gashi Anisa

Gross Marcel

Grunau Julia

Henkel Lisa

Herdt Vanessa

Höfler Tobias

Höpker Elias

Kozlik Emely

Krapf Lars

Krefft Alisa

Mahr Laura

Melchior Sarah

Philipp Yannick

Schmiedel Finja

Schneier Luis

Schunk Natalie

Stöhr Maurice

van Hueth Vanessa

Klassenleitung: Herr Dieter Müller

Klassenfotos

Klasse 8b



Babayigit Merwan

Bock Benjamin

Denning Raven

Dietrich Naomi

Dommel Kevin

Donath Jonathan

Häckl Luca

Hepting Christina

Heß Vanessa

Hiza Mudar

Hofmann Yvonne

Khalaf Dima

Medjedovic Irfan

Müller Matthias

Naci Ledia

Pezutti Enrico

Quassem Anes

Schloßnagel Fabio

Schorr Tristan

Weinbeer Emily

Weinbeer Manuel

Wendt Dominik

Zahn Artur

Zirnsak Luzi-June

Klassenleitung: Frau Linz, Frau Hartmann

Klassenfotos

Klasse 9a



Almutlaq Saeed

Angermüller Nicolas

Baudisch Eva

Greger Mara

Grohe Markus

Heinlein Svetlana

Heydari Bashir

Melchior Annika

Postler Max

Reitwießner Anna-L.

Said M. A. Rahaf

Schmauz Ashley

Schneier Julian

Schober Justin

Schott Florian

Viernekes Nils

Welther Lea

Werner Leon

Klassenleitung: Frau Schotten

Klassenfotos

Klasse 9b



Bengoï Gabriel

Duda Dominik

Düthorn Cassandra

Feder Veronika

Krieger Annsophie

Malchus Jana

Morina Luljan

Mühlherr Dominik

Pommer Bastian

Räder Alica

Scheb Anne

Sell Charlene

Stilkerich Antonia

Klassenleitung: Frau Glöckner, Herr Will

Klassenfotos

Klasse M9



Albert Niklas

Al-Khder Nuran

Betz Luca

Bilal Lawand

Brückner Michelle

Frank Vanessa

Gensler Nicolas

Gorohovschi Maxim

Keinath Linus

Krüger Jessica

Lang Luca

Manietta Paulina

Miller Sebastian

Müller Julian

Oehrl Moritz

Räder Marie

Ritter Sarah

Rudel Viktoria

Scheller Anna

Schuster Janik

Springer Axel

Zaid Dima

Klassenleitung: Herr Heißenstein

Klassenfotos

Klasse 9Pa



Abo Saleh Raghad

Hartken Jonas

Mohammad Omar

Schwarz Marco

Beck Fabian

Klooz Jan

Morfino Gabriele

Wingerter Robert

Bingöl Selin

Mantegna Luigi

Neeb Justin

Zapf Selina

Klassenleitung: Herr Hahn

Klassenfotos

Klasse 9Pb



Berger Lena

Djemajli Ahmet

Döll Johannes

Dütsch Sophia

Grimm Dustin

Hochmuth Nils

Hübner Annabell

Mazak Simon

Pfaff Fabian

Qassem Meryam

Reisert Leon

Sauer Clarissa

Klassenleitung: Frau Kral

Klassenfotos

Klasse M10



Ankenbrand Isabel

Bönisch Hannah

Burkard Nico

Deuerling Leon

Dinges Michelle

Drescher Christian

Flederer Wylie

Fuchs Denise

Gross Sandra

Hauck Philipp

Hillmann Selina

Kestler Gioia

Köhler Julia

Krapf Lea

Krapf Pascal

Kunde Justus

Lutsch Sebastian

Mattner Lara

Meyerhöfer Ayleen

Mitesser Niklas

Naci Sulo

Ritter Xenia

Schickerling Denise

Schleelein Niklas

Schuck Rabiya

Schulze Bastian

Sturm Nina

Trapp Ellen

Weser Selina

Klassenleitung: Frau Sandner

Klassenfotos

Partnerklasse



Denninger Fabian

Jukert Karolina

Moros David

Gren Dustin

Kümmel Lukas

Schlies Lilly-Ann

Haimerl Elias

Lurz Julian

Schmitt Amelie

Klassenleitung: Frau Vogt

Chronik

Chronik

Schuljahr 2017/18

SEPTEMBER

11.09.2017	1. Lehrerkonferenz
12.09.2017	1. Schultag
13.09.2017	2. Lehrerkonferenz
13.09.2017	Besprechung Ganztage
23.09.2017	Bildungsmesse Zeil
25.09. - 28.09.2017	Gartenbauprojekt „Frankreich“
26.09.2017	Filmteam Europaschule
26.09.2017	Jahrgangsstufenarbeiten 6 Deutsch
27.09.2017	Klassenelternabend; Wahl der Klassenelternsprecher und des Elternbeirates
28.09.2017	Jahrgangsstufenarbeiten 6 Mathematik
29.09.2017	Fototermin

OKTOBER

05.10.2017	Sensibilisierung der 5. Klassen (Streitschlichter)
06.10.2017	Wandertag
09.10. - 20.10.2017	Blockpraktikum der Klassen P9a/P9b
10.10.2017	SchiLf „Tabletgebrauch“
16.10. - 17.10.2017	Potenzialanalyse (bfz) der 7. Klassen
16.10. - 20.10.2017	Orientierungspraktikum der 8. Klassen
24.10.2017	Überreichung Europaurkunde

NOVEMBER

30.10. - 03.11.2017	Herbstferien
13.11. - 15.11.2017	Ausbildung der Streitschlichter (Teil 1)
16.11.2017	Klassenfahrt München 7b/8b
23.11. - 24.11.2017	Ausbildung der Streitschlichter (Teil 2)
28.11.2017	Elternbeiratssitzung
27.11. - 01.12.2017	Praktikumswoche der 7. Klassen im bfz Ebern
29.11.2017	Auszeichnung Umweltschule in Wendelstein

Chronik

Schuljahr 2017/18

DEZEMBER

08.12.2017	BIZ Schweinfurt 8a/8b
12.12.2017	1. Elternsprechtage mit Skibasar und Info zum Skikurs
15.12.2017	Berufsberatung 8a/8b
15.12.2017	STS Treffen im Forum
26.12.17 - 05.01.2018	Weihnachtsferien

JANUAR

13.01.2018	Treffen der STS in Unterhohenried
15.01. - 16.01.2018	Junge Forscher Energie 8./9./10.Klassen
16.01.2018	Einführung der neuen Streitschlichter
21.01. - 25.01.2018	Schulskikurs der 6./7. Klassen
22.01.2018	Junge Forscher Energie 8./9./10.Klassen
22.01.2018	Pflege on tour
29.01.2018	Junge Forscher Energie 8./9./10.Klassen

FEBRUAR

06.02 - 08.02.2018	3-Tage-Respekt 7. Klassen
20.02. - 21.02.2018	Bewerbungstraining AOK M9/P9a
26.02. - 02.03.2018	Einführung-/Orientierungspraktikum 8. Klassen
23.02.2018	Ausgabe der Zwischenzeugnisse
12.02. - 16.03.2018	Faschingsferien

MÄRZ

05.03. - 16.03.2018	Blockpraktikum P9a
06.03.2018	Informationsabend „Quali“, „Mittlerer Abschluss“ und Schulvorstellung
09.03.2018	AIDS – Beratung 8a/8b/P9b
13.03.2018	SchilF „Traumapädagogik“
17.03. - 23.03.2018	Londonfahrt 9. Klassen
19.03.2018	Betriebspraktikum M10/9a
26.03. - 06.04.2018	Osterferien

Chronik

Schuljahr 2017/18

APRIL

- 09.04. - 13.04.2018 Leseweche
- 16.04. - 27.04.2018 Blockpraktikum P9b
- 16.04.- 25.04.2018 mündliche Prüfungen Englisch zum Mittleren Abschluss
- 17.04.2018 2. Elternsprechabend
- 19.04. - 20.05.2018 mündliche Prüfungen Englisch /Deutsch zum Mittleren Abschluss
- 23.04. - 27.04.2018 Diagnose - und Werkstatttage in Schweinfurt
- 30.04. - 04.05.2018 Abschlussfahrt nach Malta M9/9a/M10

MAI

- 08.05.2018 Infoabend Praxisklassen
- 15.05.2018 Besuch des Steigerwaldzentrums in Ebrach der Klassen 7b und 8b
- 14.05. - 18.05.2018 Hauptpreis Wettbewerb: „Was ist denn da am Feldrain los?“
Klassenfahrt nach Bonn der Klasse 5b
- 14.05. - 18.05.2018 Projektprüfung 10. Klasse
- 22.05. - 01.06.2018 Pfingstferien
- 22.05. - 25.05.2018 Erasmusfahrt nach Malta

JUNI

- 04.06.2018 Lehrerkonferenz
- 05. - 09.06.2018 Frankreichfahrt der 8. Klassen an die Lycee Agricole in St. Paul
- 07.06.2018 Kreisfinale Leichtathletik
- 08.06.2018 Ausbildungsinitiative Bayern 7./ 8. Klassen
- 11.06. - 14.06.2018 Praxiswoche der 7. Klassen am bfz Schweinfurt
- 11.06. - 15.06.2018 Projektprüfung 9. Klassen
- 18. - 20.06.2018 schriftliche Prüfungen der Klasse M10 zum Mittleren Abschluss
- 22.06.2018 mündliche Prüfung Deutsch als Zweitsprache zum Quali
- 22.06.2018 schriftliche Prüfung Muttersprache zum Quali
- 25. - 28.06.2018 schriftliche Prüfungen der 9. Klassen zum Quali
- 29.06.2018 Fußballturnier

Chronik

Schuljahr 2017/18

JUNI

- 02.07. - 09.07.2018 Abschlussprüfungen der Praxisklasse und externer Abschluss der MS
- 02.07. - 13.07.2018 Praktikum der Klasse P9a
- 04.07.2018 Sommerfest 5b mit Partnerklasse- Zertifikatsverleihung des Sprachförderprojekts
- 09.07. - 11.07.2018 Gartenprojekt „Weiden“ 5a
- 09.07. - 20.07.2018 Praktikum der Klasse M9
- 10.07.2018 Klassenausflug P9b nach Nürnberg/Zoo
- 11.07.2018 „Soft Step“ der 4. Klassen aus Haßfurt und Königsberg
- 12.07.2018 Klassenausflug der 8. Klassen nach Buchenwald
- 13.07.2018 Ausflug der Streitschlichter
- 13.07.2018 „Overdressed-Day“
- 18.07.2018 Landesfinale Leichtathletik
- 18.07.2018 Ausflug der Klassensprecher
- 19.07.2018 Abschlussfeier der Entlassschüler im Silberfisch
- 20.07.2018 Bundesjugendspiele
- 23.07.2018 Klassenausflug der 5. Klassen nach Nürnberg
- 24.07.2018 Kollegenausflug
- 25.07.2018 Gottesdienst zum Schuljahresabschluss
- 26.07.2018 „Soko Wald“ der Klassen 6a und 6b
- 27.07.2018 Zeugnisausgabe und letzter Schultag

Klassenberichte

Klassenbericht SJ 2017/2018

Das Schuljahr verging wie im Flug, nicht zuletzt deshalb, weil wir, außer natürlich fleißig zu lernen, viel erlebt haben:

Zu Beginn des Schuljahres wanderten wir auf den Spielplatz nach Unterhohenried. Weil es dort ziemlich windig und deshalb ungemütlich war, machte das Spielen leider nicht soooo viel Spaß.

Zusammen mit der Klasse 5b und der Partnerklasse durften wir im März das Theaterstück „Der starke Wanja“ der Theaterwerkstatt Haßfurt anschauen. Der Besuch hat sich gelohnt! Das Musical „Lydia – die Purpurchändlerin“ begeisterte uns alle wirklich sehr. Nicht nur die musikalische Leistung, sondern auch das schauspielerische Talent der Schülerinnen und Schüler beeindruckte uns.

Am „Boy’s and Girl’s Day“ schnupperten viele Schülerinnen und Schüler die Luft der Berufswelt und konnten in den Betrieben viele Eindrücke sammeln. Auch die Schülerinnen und Schüler, die den Praktikumstag in der Schule verbrachten, durften die Arbeitswelt kennen lernen und haben dazu beigetragen, unseren Schulgarten wieder „aufzuhübschen“.

Im Rahmen der Leseweche veranstalteten die Klassen 5a und 5b eine Lesenacht. Wir, die 5a, präsentierten an diesem Abend unsere Portfolios, die wir im Deutschunterricht zum Thema „Märchen“ gestaltet hatten. Einige Schülerinnen und Schüler hatten eigene Märchen verfasst und trugen diese vor. Außerdem kamen wir in den Genuss zweier bemerkenswerter Schattenspiele, die an diesem Abend vorgestellt wurden.



Klassenbericht SJ 2017/2018



Vom 9. bis zum 11. Juli durften wir als die „Neuen“ der Schule unseren „Fußabdruck“ im Schulgarten hinterlassen: Wir sorgten dafür, dass unseren Pausehof wieder wunderschöne Weidenobjekte zieren. Das Projekt „Flechten mit Weiden“ fand bereits das dritte Jahr in Folge an unserer Schule statt. Dabei unterstützte uns Susanne Hilbich, eine Erlebnispädagogin, maßgeblich. Herzlichen Dank für die Mühe und Geduld.

In der letzten Schulwoche fuhren wir gemeinsam mit der Klasse 5b nach Nürnberg. Dort informierten wir uns im Albrecht–Dürer–Haus über den Namenspatron unserer Schule: Albrecht Dürer. Außerdem wanderten wir auf den Spuren Oskars aus dem Roman „Oskar und das Geheimnis der verschwundenen Kinder“ durch Nürnberg. Es war ein ereignisreiches, schönes und auch anstrengendes Schuljahr, deshalb freuen wir uns alle auf die erholsamen Ferien!!!



Wir orientieren uns...



Uns verbindet mehr als Arbeit: Begeisterung

Willkommen bei Bosch Rexroth.

Egal ob Ausbildung oder Studium – Bosch Rexroth fördert und unterstützt Ihre persönliche Entwicklung. Denn Bosch Rexroth ist ein Name, der für Innovation und Nachhaltigkeit steht, ganz gleich ob es um Produkte oder Ausbildungs- und Studienkonzepte geht.

Am **Standort Augsburg** bieten wir zum Ausbildungsstart 01.09 verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten.

Bosch Rexroth AG

Frau Julia Salomon, Telefon 09352 18-3401
www.boschrexroth.de/berufsausbildung

Ausbildung

- ▶ Industriemechaniker w/m
- ▶ Industriekaufleute w/m
- ▶ Mechatroniker w/m

Interessiert? Dann bewerben Sie sich ab 01.07 des Vorjahres unter www.boschrexroth.de/berufsausbildung.

Rexroth
Bosch Group

Kooperation mit der Partnerklasse

„DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN“



Lesewoche/Lesenacht 5a/5b



6b/6a im Skikurs



Veranstaltungen SJ 2017/18

06.10.2017 WANDERTAG „RUND UM HASSFURT“

16.11.2017 TAGESAUSFLUG ALLIANZ-ARENA UND STADTFÜHRUNG IN MÜNCHEN

Die Klasse 8b mit ihrer Klassenleiterin Fr. Linz und die Klasse 7b mit Fr. Kohmann machten im November einen Tagesausflug nach München. Schon morgens ging es früh los, da doch einiges auf dem Programm stand. Erster Stopp war die Allianz-Arena. Hier hatten wir eine Führung. Anschließend fuhren wir in die Innenstadt, um dort, im Rahmen einer Stadtführung, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.



27.11 - 01.12.2017 BERUFLICHE FORTBILDUNGSZENTREN DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT (1/2)

Bereiche Elektro und Verwaltung



Veranstaltungen SJ 2017/18

22.12.2017 WEIHNACHTSFEIER

18.01.2017 PFLEGE ON TOUR

Einen Vormittag lang besuchten wir eine Pflegeeinrichtung und lernten dabei viel Neues über den Pflegeberuf. Ein Azubi brachte uns seinen Berufsalltag näher und beantwortete unsere Fragen. In praktischen Übungen konnten wir unsere Fähigkeiten als Pfleger unter Beweis stellen. On Tour erklärte uns, welche Ausbildungen es im Pflegebereich gibt und warum es sich lohnt, eine Ausbildung in der Pflege anzufangen.



Veranstaltungen SJ 2017/18

22.02.2018 BEWERBUNGSTRAINING DER AOK

23.03.2018 AKTION „SAUBERER PAUSENHOF“

Am Freitag den 23.3.2018, trafen sich die Schüler der 7b, um ihr Schulgelände von Schmutz und Unrat zu befreien. In kleineren Gruppen suchten die Kinder auch in den hintersten Winkeln und in den vielen Bäumen und Büschen des Schulgeländes nach Müll. Dabei sammelten sie mehrere große Säcke Müll, viele leere Flaschen und einige Packungen Altpapier. Zu Recht waren die Kinder dann stolz auf ihre Leistung und sie durften sich im Anschluss bei einer Brotzeit und Getränken stärken.



15.05.2018 TAGESAUSFLUG „STEIGERWALD-ZENTRUM HANDTHAL“

Im Wald etwa 500m vom Steigerwald-Zentrum entfernt Richtung Ebrach, befindet sich der Wald-Klima-Pfad. Auf fünf Tafeln, entlang eines Forstweges (etwa 500m Pfadlänge) erfuhren wir Wissenswertes über das aktuelle Thema Wald und den Klimawandel. Neben den Funktionen des Waldes werden auf den Tafeln auch die Ursachen und Folgen des Klimawandels dargestellt. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Auswirkungen auf den Wald und die einzelnen Baumarten. Die Waldklimastation Warum ist es im Wald kühler, als auf der Wiese? Welche Rolle spielt der Wald für den Trinkwasserschutz? Diesen und ähnlichen Fragen gingen wir mit praktischen Messungen und Versuchen auf den Grund.

Veranstaltungen SJ 2017/18



11.06 - 14.06.2018 BERUFLICHE FORTBILDUNGSZENTREN DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT (2/2)

Bereich Gastronomie



Steigerwald-Zentrum Handthal

Am 15. Juni 2018 besuchten die Klassen 8b und 7b mit ihren Lehrkräften Frau Linz und Frau Kohmann das Steigerwald-Zentrum im Handthal. Wir kamen gegen 9:00 Uhr am Zentrum an und wurden in die zwei Klassen geteilt. Nach einem kurzen Marsch in den Wald machte die 8b mit ihrer „Teamerin“ ein lustiges Kennenlernspiel. Im Anschluss daran erfuhren wir spielerisch viel Wissenswertes über die Funktionen des Waldes.

Danach kam auch schon das erste „Highlight“ des Tages: das „Spinnennetz“. Hierbei musste jeder Schüler der Klasse durch ein riesiges Spinnennetz klettern, das mit einer dicken Schnur zwischen zwei Bäumen gespannt war. Die Herausforderung bestand darin, dass man den Boden nicht berühren durfte und vor allem jedes „Loch“ benutzt werden musste. Um diese Aufgabe zu bewältigen musste eine gute Planung, Absprache und vor allem gegenseitige Hilfestellung erfolgen. Nach diesem Spiel liefen wir querfeldein um an einem geschützten Platz in Gruppen ein Waldgedicht zu schreiben.

Zum Abschluss machten wir noch ein Gemeinschaftsspiel, bei dem auch Geschicklichkeit gefragt war. Nach einer verlängerten Mittagspause ging es gegen 14:30 Uhr wieder auf den Heimweg. Insgesamt ein erfahrungs- und lehrreicher Tag mit viel Spaß.



Klassenausflug nach München

KLASSENAUSFLUG DER 7B UND 8B NACH MÜNCHEN

Am 16.11.2017 trafen wir uns bereits früh um 7:00 Uhr an der Schule, um gemeinsam mit der Klasse 7b nach München zu fahren. Dort wollten wir die Allianz Arena besichtigen und anschließend die Innenstadt besuchen. Trotz der frühen Stunde stiegen wir gut gelaunt zusammen mit unseren Lehrkräften, Frau Kohmann, Frau Weber, Frau Linz und Frau Hartmann in den schon bereitstehenden Bus, um uns unsere Plätze zu sichern.

Pünktlich um 7:15 Uhr starteten wir dann in Richtung München. Nach ca. zwei Stunden Fahrt machten wir eine erste Pause, bei der sich einige, trotz der morgendlichen Stunde, schon einen Hamburger schmecken ließen. Gegen 10:30 Uhr erreichten wir schließlich unser erstes Ziel, die Allianz Arena. Dort wurden wir getrennt und jede Klasse bekam ihren eigenen Führer. Pünktlich um 11:00 Uhr begannen unsere Touren durch das Stadion. Wir besichtigten nicht nur die Spielerkabinen, den Fitnessraum und den Presseraum, sondern durften auch auf der Zuschauertribüne Platz nehmen. Unser Führer erklärte uns alles sehr anschaulich und beantwortete unsere vielen Fragen. Nachdem wir noch einige Souvenirs im Fanshop erstanden hatten, machten wir uns auf den Weg in die Münchner Innenstadt. Auf dem Weg dorthin gab uns unser Fahrer Detlef schon einige Informationen über die bekanntesten Sehenswürdigkeiten.

In München angekommen bekamen wir drei Stunden Zeit und durften in Kleingruppen die Stadt „unsicher“ machen. Viele von uns nutzten dieses Angebot und gingen shoppen oder kauften sich zumindest ein kleines Andenken. Gegen 17:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Um 21:30 Uhr waren wir wieder an der Schule und wurden dort nach einem interessanten und erlebnisreichen Tag von unseren Lehrern entlassen.



Schulhund Voulitsa

Seit diesem Schuljahr hat unsere Schule einen Schulhund. Die aus Griechenland stammende Mischlingshündin Voulitsa, die von allen Schülern nur Vouli genannt wird, ist ca. zweieinhalb Jahre alt. Voulitsa ist von Hundetrainern des Therapiehund Frankfurt e. V. mit Sitz in Nürnberg auf ihre Eignung als Therapiehund getestet worden und hat diesen Test mit „sehr gut“ bestanden. Ich selbst habe dort eine Prüfung zum Therapiehundeführer absolviert. Im Auftrag des Vereins dürfen wir nun Schulen, Kindergärten, Seniorenheime, Behindertenheime und Palliativstationen besuchen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, welche positive Effekte der Besuch eines solchen Hundes haben kann. So weiß man, dass unruhige, leicht ablenkbare Schüler ruhiger und konzentrierter werden und damit besser lernen können. Außerdem nehme ich mit meinem Hund an einer wissenschaftlichen Studie zum Einsatz von Schulhunden teil.

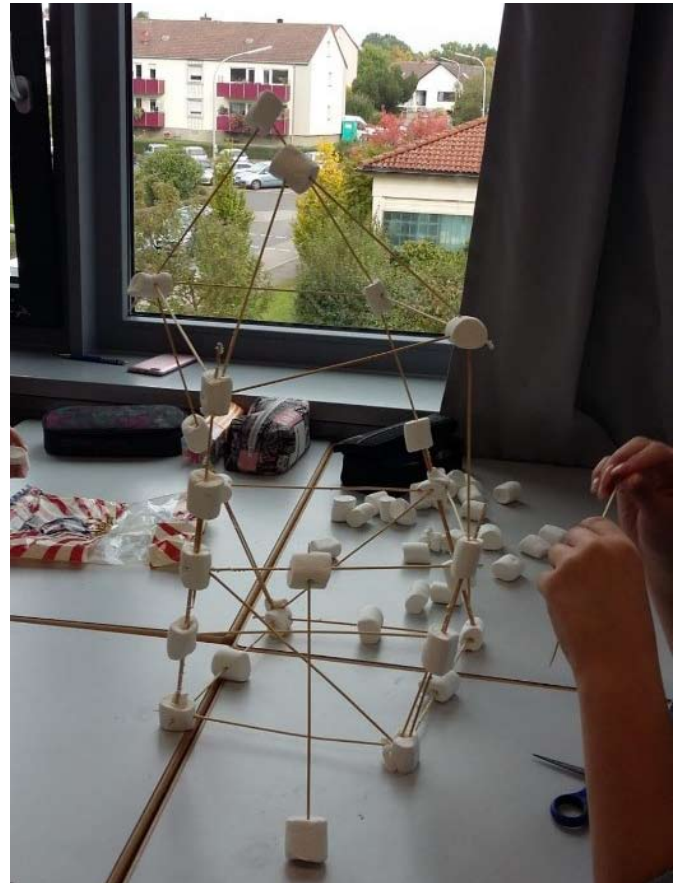
Voulitsa begleitet mich mehrmals in der Woche in die Schule. Sie hält sich mit mir zusammen in meinem Klassenzimmer, bzw. in den Klassenzimmern, in denen ich unterrichte, auf. Am Anfang haben die Schüler und ich besprochen, wie man mit dem Hund umgeht und wie der Unterricht mit einem Hund in der Klasse abläuft. Vouli läuft in der Klasse frei umher und legt sich mal zu diesem Schüler, mal zu jenem. Die Schüler streicheln sie, wenn sie möchten, ohne sich aber mit ihr zu beschäftigen oder mit ihr zu spielen. Ist ein Schüler oder eine Schülerin gestresst oder traurig, spürt sie dies und legt sich zu ihm/ihr, was oft eine beruhigende Wirkung hat. Einige Schüler haben durch sie ihre Angst vor Hunden überwunden. Auch unseren Sozialpädagoginnen hilft sie gelegentlich, bei einem Spaziergang mit schwierigen Schülern oder Schülern mit Problemen leichter ins Gespräch zu kommen. In den Pausen gehen Schüler aus den höheren Klassen mit Genehmigung ihrer Eltern mit Voulitsa spazieren. Die Schüler lieben Vouli und in meiner Klasse gehört sie einfach dazu. Selbstverständlich nehme ich Rücksicht auf Schüler, die Angst oder eine Hundehaarallergie haben. Selbstverständlich ist auch, dass mein Hund regelmäßig tierärztlich untersucht wird und geimpft ist.



Klein, aber fein



Die jungen Forscher



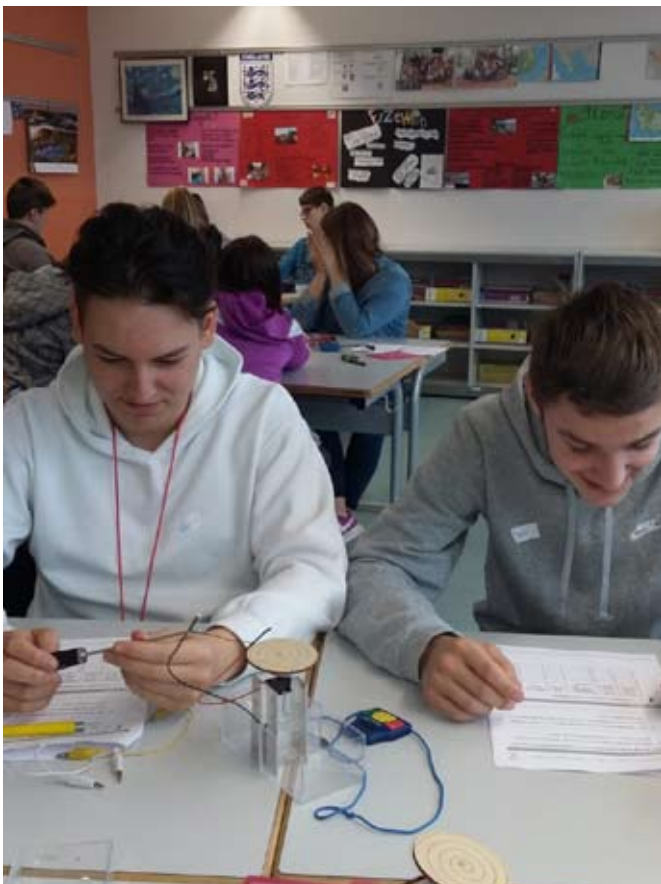
Marshmallow Tower



Abschlussfahrt nach London

Klein, aber fein

Nun ist es soweit nach fünf Jahren Schulleben geht es hier an der Albrecht-Dürer-Mittelschule für die meisten zu Ende. Im Schuljahr 2017/18 besuchten 13 Schüler und Schülerinnen die 9b. Wir waren zwar eine kleine Truppe und mussten viel arbeiten, aber dennoch hatten wir auch unseren Spaß. Wir haben viel zusammen erlebt. Eines der besten Erlebnisse war unsere Abschlussfahrt nach London. Durch diese Klassenfahrt sind wir noch enger zusammengewachsen und haben erkannt wie kostbar die Schulzeit ist. Unser großes Ziel in diesem Jahr war der Quali. Frau Glöckner hat uns dafür täglich mit Übungsaufgaben überhäuft. Wir waren echt am Limit, aber dennoch haben wir das Lachen nicht verlernt.

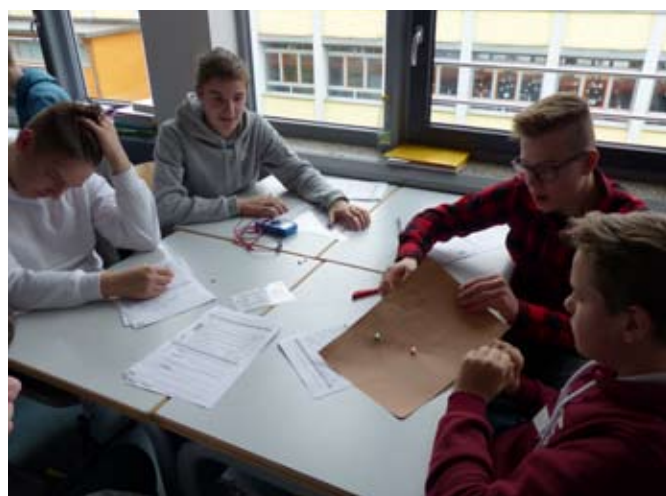


Die jungen Forscher



Marshmallow Tower

Projekt „Junge Forscher“



Projekt „Schulband“



Fahrschule Frank

- Ausbildung aller Führerscheinklassen
- Hubarbeitsbühnen-, Kran-, und Gabelstaplerausbildung
- EU-Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung
- Gefahrgutausbildung

Knetzgau
Dülbigweg 9b

Haßfurt
Hofheimerstr. 31

Zeil am Main
Krumer Str. 4

Oberschleichach
Pfarrer-Baumann-Str. 3



0 95 27 / 9 50 00 80 • 01 71 / 6 21 20 80

www.fahrschule-frank.com

Aktionstag „Inklusion“ der P9a

Unter Anleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rummelsberger Diakonie, Lebenshilfe und Lebenstraum konnten die Schülerinnen und Schüler der Praxisklasse P9a einen Einblick in das Leben eines Menschen mit Behinderung verschaffen. An verschiedenen Stationen wurden sie mit ausgewählten Materialien und Rollenspielen für einen guten und überlegten Umgang mit behinderten, alten oder sonstig beeinträchtigten Menschen sensibilisiert. Wie die Bilder zeigen, nahmen die Schülerinnen und Schüler engagiert und interessiert an diesem Projekttag teil.



Sommer, Sonne, Sonnenschein

MALTA

Sommer Sonne Sonnenschein...

So könnte man meinen... und so war es auch... zumindest zu Beginn und am Ende der Reise. Dazwischen genossen wir die zwei statistischen Regentage.

Mit bester Laune und Musik im Gepäck erkundeten wir, 37 Schüler und drei Begleitpersonen, erstmals in der Geschichte der Albrecht-Dürer-Mittelschule die wunderschöne Mittelmeerinsel Malta und machten nahezu jeden Ort (vor allem Bushaltestellen) zur Partymeile. Die bunte Mischung aus Sightseeing und Vergnügen, vor allem aber die absolut wohlgelaunten und echt netten Schüler, machten diese Reise unvergesslich (auch einigen maltesischen Busfahrern wird sie in Erinnerung bleiben).

Mdina, Hard-Rock-Cafe, Valetta, Katakomben, Bowling, Strand, Sliema, San Ġiljan

Einige Äußerungen der Beteiligten:

„Einhooooorn...“

„Nicht schon wieder Steine!“

„Das meinen Sie aber jetzt nicht ernst, oder?“

„Poah, dieses Klima“

„She said: „Do you love me?“...“

Die Praxisklasse P9b im SJ 17/18



Highlight des Schuljahres war die Fahrt nach London. Die Schüler und Schülerinnen kamen in Gastfamilien unter und konnten auch ohne weitere Sprachkenntnisse von dem Aufenthalt profitieren. Die zu Hause Verbliebenen absolvierten ein Betriebspraktikum, das einigen Schülern zu einem Ausbildungsplatz verholfen hat! In diesem Jahr haben wir es in folgende Ausbildungsberufe geschafft: Kfz-Mechatroniker, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Bäcker, Estrichlegerin, Ofen- und Luftheizungsbauer und Friseurin!



London Eye



Tower of London

Mittendrin statt nur dabei..



Entwicklung
Fertigungs-Know how
Qualität · Service

elbe ORIGINAL
GELENKE

Das Original seit 1919



ELSO, ein Unternehmen der Elbe Group, produziert mit über 400 Mitarbeitern am Standort Hofheim / Ufr. Komponenten für die Kraftübertragung. Weltweit finden diese Produkte ihren Einsatz im Fahrzeug- und Maschinenbau. In den angegliederten Service-Abteilungen können kundenspezifische Wünsche binnen weniger Stunden erfüllt werden.

Das ELSO Produktionsprogramm:

- An- und Abtriebsflansche
- Kugel- und Kreuz-Gelenkwellen
- Neuanfertigung, Reparatur von Gelenkwellen



Tel.: 0180-3-435365
Fax: 09523/6377

elso

ELSO Elbe GmbH & Co. KG · Hans-Elbe-Straße 2 · D-97461 Hofheim
Tel. +49 (0)9523/189-0 · Fax +49 (0)9523/189-10 · info@elso.elbe-group.de

Systempartner für die Kraftübertragung: www.elbe-group.com

Klassenfahrten/
Schüleraustausch/
Lehreraustausch

Kaiserwetter



Kaiserwetter



Malta

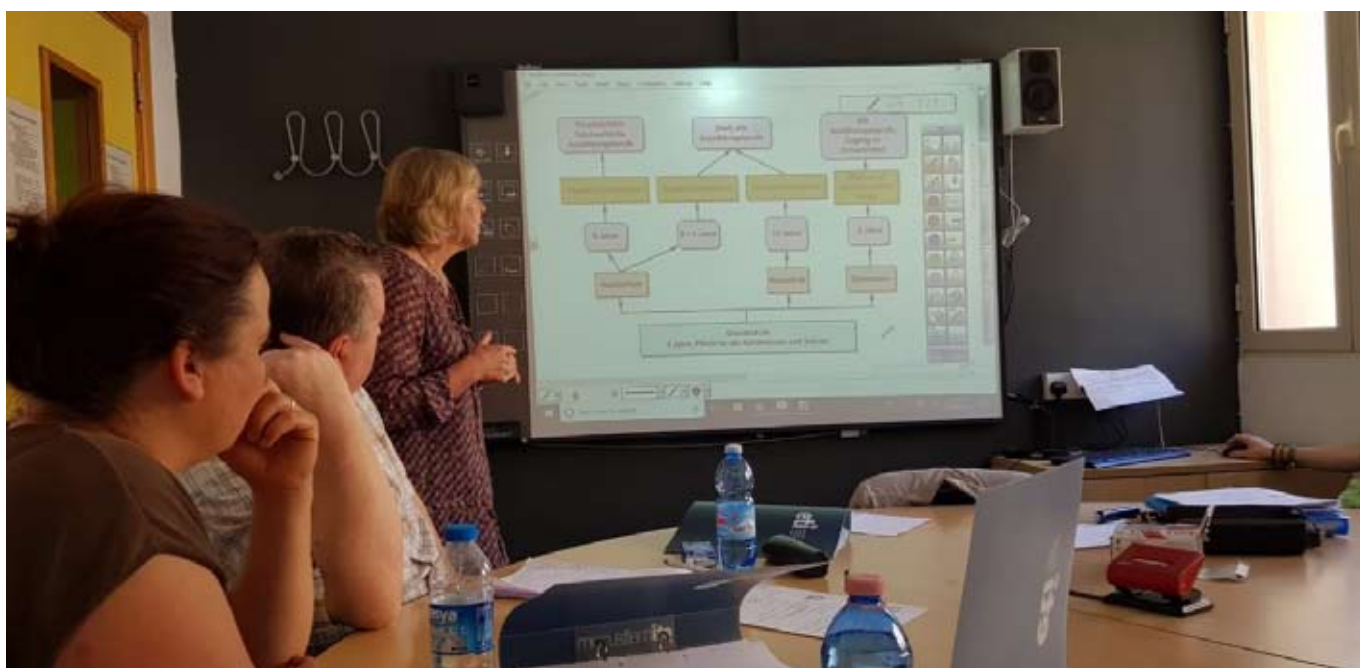
Am 30.04.2018 trafen wir uns um 13:45 Uhr am Schulzentrum und fuhren anschließend mit dem Bus nach Nürnberg zum Flughafen. Dort angekommen warteten wir aufgeregt am Check-in-Schalter, um die großen Koffer aufzugeben. Ohne Vorkommnisse gingen wir durch die Sicherheitskontrolle. Im Wartebereich warteten wir, bis unser Flugzeug da war und wir endlich einsteigen konnten. Einige von uns waren total aufgeregt, weil sie noch nie geflogen waren. Spät abends kamen wir im „Sprachcafé“, unserer Unterkunft auf Malta, an und bezogen unsere sehr geräumigen Apartments. Aber das Beste war der riesige Swimmingpool. Nach einer kurzen Nacht fuhren wir am nächsten Morgen mit den öffentlichen Bussen nach Valetta, um die Altstadt zu besichtigen und Einkäufe zu machen. Auch eine Bootsfahrt stand auf dem Programm. Abends kochten wir Spaghetti und Salat und haben alle gemeinsam gegessen.

Am Mittwoch wollten wir in die frühere historische Hauptstadt Maltas, Mdina fahren. Schon die Fahrt dorthin war ein Erlebnis, weil die öffentlichen Busse an diesem Tag entweder ausfielen oder überfüllt waren. Uns störte das allerdings wenig. Wir hatten ja unsere Musik...!!! Nach laaaangem Warten an den Bushaltestellen kamen wir endlich an und starteten gleich mit unserer Stadtrallye. Anschließend besichtigten wir die berühmten Katakomben Rabats, wo früher die Toten beerdigt wurden. Dort ging es ordentlich eng zu. Donnerstags ließen wir alles etwas ruhiger angehen. Zu Fuß gings nach St. Julians, dem nächsten Badeort. Wir freuten uns, denn hier durften wir einmal machen, was wir wollten: Laser-tac spielen, shoppen, essen,... Dies hat viel Spaß gemacht. Im Bowling Center waren wir alle zusammen, manche von uns haben dort Rekorde aufgestellt. Zur Erholung gings danach ins Hard-Rock-Café, wo wir zu einem Cocktail eingeladen wurden (natürlich alkoholfrei), zu Abend gegessen oder uns mit den begehrten T-Shirts oder Sweatshirts ausgestattet haben. Anschließend konnten wir uns entscheiden: Eine Gruppe ging ins Hotel zurück, wo wir gemeinsam Spiele machten. Die andere Gruppe blieb mit zwei Lehrern noch in St. Julians und heizte in den dortigen Kneipen ordentlich die Stimmung an. Freitag war leider schon unser letzter Tag. Alle waren bester Laune und freuten sich auf den feinen, weißen Sandstrand. Bei herrlichem Sonnenschein badeten wir im Meer, sonnten uns (einige holten sich trotz Sonnencreme einen ordentlichen Sonnenbrand) oder buddelten einfach im Sand.

Zurück im Sprachcafé packten wir unsere Koffer und fuhren mit dem Bus zum Flughafen. In Nürnberg erwartete unser Busfahrer uns schon und fuhr uns zurück nach Haßfurt. Leider ist diese tolle Klassenfahrt viel zu schnell vorbei gegangen.

Erasmus-Programm

Das Erasmus-Programm ist ein Förderprogramm der Europäischen Union. Es wurde zum weltweit größten Förderprogramm von Auslandsaufenthalte an Universitäten und finanzierte seit rund 15 Jahren etwa 1 Million Stipendien.



Fortbildungen europaweit

ERASMUS+ LEITAKTION 1

In diesem Schuljahr startete eine neue Runde mit einem Erasmus+-Programm KA1. Für den Zeitraum von 2017-2019 bewilligte die EU europaweite Lehrerfortbildungen zum Thema

„PÄDAGOGISCHE METHODEN ZU INTERKULTURELLEM UND LEBENSLANGEM LERNEN“.

Wie schon beim letzten Projekt, finden diese vorwiegend in den Ferien und in englischer Sprache statt. Geplant und zum Teil auch bereits durchgeführt sind Kurse in folgenden Ländern und zu diesen Kursinhalten:

BETEILIGTE LÄNDER:

- Frankreich
- Island
- Griechenland
- Italien
- Malta
- Spanien
- Portugal
- Polen

INHALTE DER FORTBILDUNGEN:

- Interkulturelles Lernen
- Soziale Kompetenzen
- Sport und Gesundheit, Umwelterziehung
- Digitale Medien und Medienkompetenz
- Sprachkurse
- Elternarbeit
- Einbindung von Lernorten außerhalb des Klassenzimmers ...

Guadeloupe und Lesvos



Schüleraustausch Frankreich

Vom 05. bis 09. Juni 2018 besuchten 12 Schüler der Klasse 8b und 4 Schüler aus den Klassen P9a und P9b die Landwirtschaftsschule Lycée Drôme Provencale in Saint Paul-Trois-Chateaux. Nach etwa 13 Stunden Busfahrt kamen wir alle völlig genervt in Saint Paul-Trois Chateaux an. Nach einer kurzen, aber sehr herzlichen Begrüßung, führte uns der Schulleiter Eric Reynier zu unserem Domizil für die nächsten vier Tage. Die Unterbringung der Schüler und begleitenden Lehrkräfte Frau Keenan und Frau Linz erfolgte in einer alten, sehr geräumigen Villa mit einem großzügig angelegten Garten. Die Verpflegung fand in der Mensa der Schule statt, bzw. in Form von Lunchpaketen.

Folgende Ausflüge wurden unternommen:

1. TAG: TAL DER ARDÈCHE MIT AUSSICHTSPUNKTEN

Besuch der Grotte Aven Marzal

2. TAG: MONT VENTOUX (BERG MIT 1912 M HÖHE)

Fontaine de Vaucluse

Shopping im Outlet Orange-Vigne

Besichtigung der Schule, v. a. Außenanlage

3. TAG: NUGATFABRIK SOUBEYRAN UND STADT MONTÉLIMAR

Städtchen La Garde Adhémar (romanische Kirche und Kräutergarten)

SCHÜLERSTIMMEN:

LUZI: Sehr schön, viel Spaß vor allem die „langen Nächte“.

BENJAMIN: Sehr schöne Umgebung, viele neue Eindrücke und Erlebnisse.

DOMINIK: Essen war teilweise nicht nach meinem Geschmack.

EMILY: Wasserschlacht am 3. Abend war echt geil.

ANES: Leider keinen Kontakt zu den flotten Französisinnen.

Schüleraustausch Frankreich



Young People Fotosession

Gute Fotos
Bleibende Erinnerung!

B Pass & Portrait
Studio, On Location

Für den **Ersten Eindruck..**
gibt es keine zweite Chance!

SCHNEYER
Foto - Kino - Mediendesign
fon. ++ 49 99 24 - 1801 • fax. - 1878
www.FOTO-KINO-SCHNEYER.de

B Bewerbungsfotos ab € 16,-

Vive la France

Schülerinnen und Schüler der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt besuchen das Lycée Drôme Provencale in St. Paul-Trois-Châteaux, Frankreich

Die Idee des Projektes, nämlich die Außengestaltung am Ganztagesgebäude des Schulzentrums in partnerschaftlicher Zusammenarbeit in die Hände von Fachleuten, Lehrern und Schülern aus Deutschland und Frankreich gleichermaßen zu legen und somit ein für alle beständiges und sichtbares Zeichen für diese deutsch-französische Freundschaft zwischen dem Landkreis Haßberge und dem District du Tricastin zu setzen, entstand bereits im November 2012 bei einem Gastbesuch in Frankreich. Seit 2014 finden, unterstützt und begleitet durch das Landratsamt Haßberge, regelmäßige gegenseitige Treffen zwischen der französischen Landwirtschaftsschule, dem Lycée Drôme Provencale in St. Paul-Trois-Châteaux, und der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt statt. In der Woche nach den Pfingstferien besuchten 16 Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Lehrerin Frau Irene Linz und der Jugendsozialarbeiterin Dagmar Keenan die Partnerschule in Frankreich. Sie gewannen Einblicke in den Schulalltag der französischen Freunde, besichtigten Sehenswürdigkeiten und erlebten die wunderschöne Landschaft vor Ort. Frau Ingrid Fächer vom deutsch-französischen Freundeskreis unterstützte, wie auch in der Vergangenheit, den Austausch als Übersetzerin. Laut Selina Zapf, Schülerin der Klasse P9a der Albrecht-Dürer-Mittelschule, hat sich die lange Fahrt echt gelohnt. Sie fand die Besichtigung der Nougatfabrik in Montélimar mit einer Kostprobe des „leckeren Nougats“ „absolut cool“. Das Beeindruckendste für Nils Hochmuth und Dustin Grimm war, durch die Tropfsteinhöhle (Aven Marzal Grotte) nahe der Ardèche zu laufen und die Ton- und Lichtershow in der Grotte zu genießen. Die Fontaine de Vaucluse (Quelle der Sorgue) war für Dominik Wendt aus der Klasse 8b ganz eindeutig das Highlight der Woche.

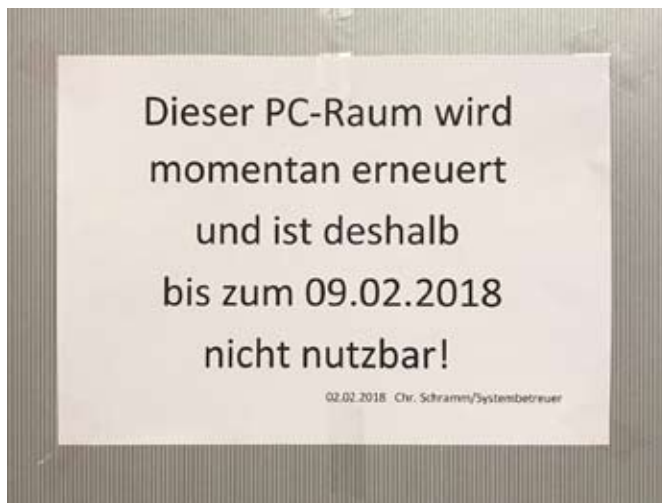
Die Finanzierung der Fahrt übernahm der:



Aus den Fächern

Die neuen Computer sind da...

Die Schüler der Wirtschaftsgruppen 7, 9, 10 halfen beim Abbau, Neuaufbau, Installation der Geräte



Die neuen Computer sind da...

Die Schüler der Wirtschaftsgruppen 7, 9, 10 halfen beim Abbau, Neuaufbau, Installation der Geräte



Ipad-Nutzung im Unterricht

Im Wirtschaftsunterricht werden seit diesem Schuljahr regelmäßig Ipad's eingesetzt.



Kooperation mit Uponor



Im Juni hatten wir Gelegenheit, einen Schnuppertag bei Uponor zu verbringen. Die Technikgruppe der 7. und 8. Klasse in Begleitung der Fachlehrerin M. Meier konnten praktische Erfahrungen in der Metallverarbeitenden Industrie sammeln und ein Werkstück (Metallbügelsäge) fertigen. Unterstützt wurden sie von einigen Auszubildenden der Firma Uponor und Unicor. Wir wurden sehr nett betreut und es hat sehr viel Spaß gemacht.



Neuer Grill

Auch außerhalb der Schulküche kann man etwas Leckeres zubereiten! Der neu angeschaffte Grill wird eingeweiht. Schülerinnen der Klasse M10 probieren ihn gleich einmal aus.



Bodenseeschulcup 2017/18

Beim Bezirksfinale am 2. Juli in Veitshöchheim gingen auch wieder von der Albrecht-Dürer Mittelschule zwei Jungenmannschaften an den Start. Bei einem heiß umkämpften Wettkampf gingen die Jungen der Altersklasse 2003 und jünger als Bezirksieger hervor, knapp vor der Georg Göpfert Schule aus Eltmann, der Mittelschule Ebern, Wiesentheid und Schöllkrippen. Sie messen sich jetzt beim Landesfinale in Altenerding (18.07.2018) mit den Siegermannschaften der anderen Bezirke aus Bayern.

Die Schüler der Altersklasse 2005 und jünger mussten leider geschwächt antreten (2 Schüler waren krank). Sie kämpften trotz allem sehr tapfer und erreichten den 2. Platz im Bezirksfinale.

Mannschaft III/2

vorne links: Merwan Babayigit, André Huber, Marcel Gross, Robert Wingerter,

hinten links: Anes Qassem, Omar Mohammad, Maik Runk, Florian Schott, Joel Moser-Kühne, Luca Häckl und die Betreuerinnen S. Glöckner, M. Meier

Mannschaft IV/2

hinten v. links: Dzimtry Benke, Sascha Wagner, Danny Voit, Philipp Hau, Obada Zaid, Isaiha Maurer

vorne liegend: Maxim Behm und Nico Pörner und die Betreuerinnen S. Glöckner und M. Meier



Schulleben + AGs + Wettbewerbe

„Große“ kümmern sich um „Kleine“

„GROSSE“ KÜMMERN SICH UM „KLEINE“ BEI DER ZUBEREITUNG EINER HERBSTLICHEN GEMÜSESUPPE

Die Gruppe „Soziales“ der Klasse M10 luden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 c im Oktober zur Zubereitung einer Gemüsesuppe in die Schulküche ein. Die Zweitklässler planten im Rahmen ihres HSU-Unterrichts eine Suppe mit Gemüse aus dem Garten oder gekauftem saisonalen Gemüse aus der Region. Nach einem Kennenlernspiel durch Zulosen der einzelnen Grundschüler zu ihren großen Partnern aus der M10 bereiteten die kleinen und großen Köche ihren Arbeitsplatz gemeinsam vor. Die Zehntklässler unterstützten und betreuten ihre kleinen Partner beim Waschen von unterschiedlichem Gemüse, beim Putzen und Zubereiten am Herd.

Die Grundschüler erlernten von ihren Partnern aus der Mittelschule unterschiedliche Schneidetechniken und weitere Arbeitstechniken der Vor- und Zubereitung. Sie deckten gemeinsam Tisch und führten Aufräumungs- und Reinigungsaufgaben durch. Neben diesen fachlichen Aspekten rückte vor allem das soziale Miteinander, das gemeinsame Handeln und Entscheiden sowie das sich Kümmern um kleinere Schüler in den Mittelpunkt dieses Vorhabens.



Unter Anleitung von Denise macht das Schneiden der Kartoffeln sichtlich Spaß



Gioia passt genau auf, dass die Kleinen sich beim Schälen der Karotten nicht schneiden

„Große“ kümmern sich um „Kleine“



„Gemeinsam schaffen wir das!“ meint Hannah



Ellen beobachtet genau



Das Putzen von Gemüse ist gar nicht so einfach! - Rabiya hilft

Berufsorientierung und mehr..

BERUFSORIENTIERUNG UND MEHR... FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE M10

BESUCH DES PROJEKTTAGES „MIT HAUSWIRTSCHAFTLICHER KOMPETENZ IN DIE ZUKUNFT“
AM AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN IN SCHWEINFURT

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Schweinfurt lud Anfang März zu einem hauswirtschaftlichen Projekttag ein, den die Schülerinnen und Schüler der Klasse M10 im Rahmen ihres Faches Soziales als berufsorientierende Maßnahme besuchten.



Berufsorientierung und mehr..

Durch ein Grundsatzreferat mit einem Filmprojekt zum Thema „Hauswirtschaft ist vielseitig und zukunftsfähig. Wird der Beruf noch gebraucht?“ wurde sehr anschaulich in den Projekttag eingeführt. Anschließend konnten die 10-Klässler verschiedene Workshops durchlaufen und einiges erproben. Im Workshop „HAUSWIRTSCHAFT IST VIELSEITIG UND ZUKUNFTSFÄHIG“ erhielten sie eine umfassende Berufsinformation zu unterschiedlichen hauswirtschaftlichen Ausbildungen.

Im Workshop „HAUSWIRTSCHAFT IST INNOVATIV“ wurden alte Gemüsesorten, wie Wurzelpetersilie oder Pastinaken, in der Küche neu entdeckt und später verkostet. Die sehr ansprechenden Rezepte wurden im folgenden Fachunterricht getestet.

Ein weiterer Workshop - „HAUSWIRTSCHAFT IST KREATIV“- zeigte die umweltgerechte Verpackung von Geschenken.



Berufsorientierung und mehr..

Durch den Workshop „HAUSWIRTSCHAFT IST ANSPRUCHSVOLL“ erfuhren die Schüler durch Rollenspiele, wie man Wochen- und Essenspläne rationell und effektiv gestaltet. Dadurch wurde nicht nur ein Beitrag zur Erweiterung der Alltagskompetenz, sondern auch eine vergleichende Grundlage mit den Arbeitsplänen für die Projektprüfung geschaffen.



Wir sind TAFF



Wieder hat es die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt im Mittelschulverbund Maintal-West (zusammen mit der Dreiberg-Schule in Knetzgau und der Johann-Peter-Wagner-Schule in Theres) in ein überregionales Projekt geschafft. Es geht um TAFF – Talente finden und fördern an der Mittelschule. Der Mittelschulverbund Maintal-West ist einer von elf Standorten in Bayern, die in den Genuss dieser Förderung kommen. In dem Projekt geht es um ...

- Unterstützung positiver Bildungsbiographien durch Konzentration auf die Stärken der Schüler („Stark für den Beruf, stark im Wissen, stark als Person“)
- Sensibilisierung der Lehrkräfte für das Entdecken von Talenten, Entwicklung bzw. Einbeziehung geeigneter Verfahren
- Entwicklung und Erprobung eines differenzierten Angebots zur Förderung von Begabungen und Talenten (z. B. Robotik, Zeichen-AG, Nachmittag im Handwerksbetrieb,...), dabei insbesondere Angebote mit Bezug zur Berufsorientierung und zur Arbeitswelt
- Systematische Einbeziehung der Ganztagsangebote in die Talentförderung und
- Profilbildung von Mittelschulen im Schulverbund bzw. von großen eigenständigen Einzelschulen

Teilnehmer am Schulversuch sind 11 Mittelschulverbünde oder eigenständige Mittelschulen. Die Laufzeit des Schulversuchs beträgt 4 Jahre, beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016. Zielgruppe sind die Jahrgangsstufe 6 bis 9. Das Projekt steht unter der wissenschaftlichen Begleitung von Prof. Dr. Thomas Eberle, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. TAFF ist ein Projekt der Stiftung Bildungspakt Bayern in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft.

Mitarbeitercafé im LRA

Um die Schüler der Praxisklassen auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten gründete sich 2013 ein klassenübergreifendes Gastronomieprojekt in Kooperation mit dem Landratsamt und der Lebenshilfe. Die Schüler/innen betreiben einmal in der Woche (12 Wochen lang) das Mitarbeitercafé des Landratsamtes. Es werden warme Speisen, Sandwiches, Kuchen, Getränke u.v.m. selbst hergestellt und verkauft. Die Schüler der Lebenshilfe und der Praxisklasse P9a der Mittelschule bereiten unter der Leitung von Hedwig Richter das warme Mittagessen in der Schulküche zu und liefern es an das Cafe. Der Service wird von den Praxisklassenschülern unter der Leitung von Frau Keenan übernommen (Einkäufe, Küche, Theke, Service, Buchführung).

Diese gemeinsame Arbeit hat folgende Inhalte/Ziele:

AUFTRETEN VERBESSERN: (Soziale Kompetenz)

- Freundlichkeit
- Höflichkeit
- Sicherheit
- Selbstkontrolle
- Rhetorik
- Nonverbaler Ausdruck

SELBSTEINSCHÄTZUNG VERÄNDERN: (Emotionale Lernziele)

- Selbstwahrnehmung
- Selbstkritik
- Emotionale Stabilität

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN ERWERBEN: (Grundlegende Lernziele)

- Verantwortungsbewusstsein
- Durchhaltevermögen
- Leistungsbereitschaft
- Teamfähigkeit
- Ausreichende schulische Kenntnisse



Mitarbeitercafé im LRA

Gegen 9:30 Uhr verließen die betroffenen Schüler der Praxisklasse selbständig ihre Klassen und liefen zum Mitarbeitercafé im Landratsamt. Unter Berücksichtigung der Hygienebedingungen begannen sie ihre Arbeitsbereiche vorzubereiten. Die Ausgabe des Mittagessens begann um 12:00 Uhr und verlangte den Schülern die höchste Konzentration beim Organisieren ihres Arbeitsplatzes ab (Bestellung, Ausgabe, Service). Gegen 14:30 Uhr gab es eine kurze Pause. Danach begannen die Aufräumarbeiten in den einzelnen Bereichen. Die Schüler lernten dabei selbständig Aufgaben zu erledigen und auf vollständigen Arbeitsabschluss zu achten. Sie waren immer häufiger in der Lage Stresssituationen zu meistern und Mitschüler zu unterstützen. Sie agierten als Team, identifizierten sich mit der Firma und waren stolz auf ihre Arbeit.

Den Schülern der P-Klassen war dieses Projekt sehr wichtig und konnte ihre Leistungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen langsam steigern. Auch die Schüler der Lebenshilfe hatten sehr viel Freude an der gemeinsamen Zubereitung der Speisen. Zum Abschluss wurde ein Kochbuch erstellt.



Vorbereitungen in der Schulküche mit P- u. Lebenshilfeschüler



Das Team nach getaner Arbeit



Den Gästen schmeckt es

Mitarbeitercafé im LRA

UNSERE SPEISEN (eine kleine Auswahl)



Mitarbeitercafé im LRA

PROJEKT „SUPPENKÜCHE“ DER PRAXISKLASSE IM MITARBEITERCAFE DES LANDRATSAMTES IN KOOPERATION MIT DER PARTNERKLASSE M1 DER LEBENSHILFE

Auch in diesem Schuljahr durften wir wieder sehr erfolgreich mit unserer Partnerklasse von der Lebenshilfe zusammenarbeiten. Jeder Praxisklassenschüler hatte einen Partner aus der Klasse M1. Gemeinsam wurde an zehn Vormittagen für ca. 35 Personen gekocht und natürlich auch gemeinsam gegessen. Unsere Ergebnisse wurden sehr gelobt und die Schüler/innen wachsen auf diese Weise zu einem guten Team zusammen.



Wir bewerben uns bei dir!

Wir bilden aus:
**Bankkauffrau/
Bankkaufmann**

BANKHAUS MAX FLESSA KG
Marktplatz 3 - 4 · 97437 Haßfurt
Telefon: 09521 9416-0
E-Mail: ausbildung@flessabank.de

Die FLESSABANK möchte sich bei dir persönlich vorstellen, um dich über das Unternehmen und die **Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann** zu informieren.

Bist du an einer Ausbildung bei uns interessiert? Dann fordere gleich unsere Bewerbung über den QR-Code oder unter www.flessabank.de/ausbildung an.

 **FLESSABANK**
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Kooperation 5b/MS1

KOOPERATION DER KLASSE 5B MIT DER KLASSE MS1 DER LEBENSHILFE

Mit Freude und tollen Ideen gestaltete sich die Kooperation der beiden Klassen erstmalig in diesem Schuljahr. In regelmäßigen, wöchentlichen Treffen wurden mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft drei größere Projekte umgesetzt:

Der Auftakt war am 13. Dezember 2017 eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Eltern, in der musiziert und gesungen, Gedichte vorgetragen und selbst gebackene Plätzchen angeboten wurden.

„Wir orientieren uns“ war das Thema eines Projekttages am 20. Juni 2018. Ausgerüstet mit einem Stadtplan von Haßfurt wurde das Ziel am Main festgelegt, zu dem die Klassen, in Gruppen eingeteilt, mit Hilfe des Planes auf verschiedenen Wegen gelangten. Am Mainufer wurden dann Papierschiffchen ins Wasser gesetzt und so die Fließrichtung des Flusses nach Westen bestimmt. In einer Faustskizze sollten die Schüler/innen anschließend die Himmelsrichtungen, den Flussverlauf und die Lage Haßfurts markieren. Zum Abschluss wurde auf dem Rückweg noch der Innenraum der Ritterkapelle mit Arbeitsaufträgen gruppenteilig erkundet. Nach einem leckeren Eis ging es wieder zurück zur Schule.

Im Deutschunterricht wurde in beiden Klassen das Märchen vom tapferen Schneiderlein gelesen und dieses dann in gemeinsamen Musikstunden szenisch und musikalisch gestaltet. Fünf Szenen wurden bearbeitet, die Kulissen hierfür im Kunstunterricht zusammen hergestellt. Das Singspiel kam im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes am 4. Juli 2018 zur Aufführung.

Lesen ist Fernsehen im Kopf

„EIN BUCH IST WIE EIN GARTEN, DEN MAN IN DER TASCHE TRÄGT.“

(Arabisches Sprichwort)

LESEN IST FERNSEHEN IM KOPF

Unter diesem Motto fand vom 9.-13. April 2018 nun bereits zum siebten Mal die Lesewoche an unserer Schule statt. Durch Lesungen und Aktionen rund ums Buch wie z.B. das Basteln von Leporellos und die Durchführung einer „Lesenacht“ der Klassen 5a/b soll den Schülerinnen und Schülern Lust auf Lesen gemacht werden.

Wie jedes Jahr organisierte die SMV einen großen Bücherflohmarkt, der vor allem von den jüngeren Lesern gut angenommen wurde. Der Bamberger Schauspieler Stephan Bach war gleich an zwei Vormittagen zu Gast an unserer Schule und fesselte sein Publikum mit Lesungen aus den Jugendromanen: Sarwat Chaddar, Ash Mistry und der Zorn der Kobra – und Michael Northrop, Schiefelage. Die spannenden, zum Nachdenken anregenden Geschichten konnten ganz sicher einige Schülerinnen und Schüler zum Lesen und Weiterlesen ermutigen.



SMV - Für Umwelt u. Gerechtigkeit

Die SMV ist eine wichtige Einrichtung. Sie macht Schule bunter, ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern über ihre gewählten Vertreter ein Mitdenken, Mitsprechen und Mithandeln. Die Klassensprecher treffen sich in regelmäßigen Versammlungen und bringen Ideen, Anregungen und Wünsche aus ihren Klassen ein. Auch in diesem Schuljahr hat sich die SMV mit sehr viel Engagement und Eigeninitiative an zahlreichen Aktionen und Projekten beteiligt und so zur Gestaltung des Schullebens maßgeblich beigetragen. Nach diversen Klassenprojekten zum Thema Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit im vergangenen Schuljahr hat die SMV seitdem diesen Schwerpunkt für sich aufgegriffen und in ihre Arbeit dauerhaft einbezogen.

PROJEKTE UND AKTIONEN IM SCHULJAHR 2017/2018:

- Das Projekt „Unser Schulpatenkind Nafissatou Ouermi aus Burkina Faso“ wurde mit einem freiwilligen Jahresbeitrag von 1,50 € pro Schüler weitergeführt.
- Im November besuchten wir mit allen Klassensprecher_innen den Weltladen Haßfurt. Hier erhielten wir viele Informationen über die Notwendigkeit von bewusstem Einkaufen, unterschiedliche Herstellungsbedingungen und weltweite Fair-Trade-Projekte.
- Am Elternsprechtag im Dezember 2017 fand zum wiederholten Mal ein Winter- und Weihnachtsflohmarkt statt. Im diesem Rahmen boten wir auch Artikel aus dem Weltladen Haßfurt in Kommission an.
- Im Rahmen der Lesewoche veranstaltete die SMV erneut einen Bücherflohmarkt, dessen Erlös in diesem Jahr der SMV-Kasse zugute kam.
- Am 29. Juni fand zum zweiten Mal das Fußball-Schulturnier statt. Um die Schülerinnen und Schüler für die Themen „Soziale Gerechtigkeit“ und „Fairer Handel“ zu sensibilisieren boten wir auch zu dieser Veranstaltung Waren aus dem Weltladen Haßfurt und Informationen zu fair hergestellten Fußbällen an.

Die SMV (Schülermitverantwortung) der Albrecht-Dürer-Mittelschule setzt sich aus den Klassensprecher_innen der Jahrgangsstufen fünf bis zehn zusammen. Aus diesem Gremium werden drei Schüler-sprecher_innen und ihre Stellvertreter_innen gewählt.

SMV - Für Umwelt u. Gerechtigkeit

Im Rahmen der ersten Klassensprecherversammlung in diesem Schuljahr wurde die Wahl der Schülersprecher_innen und des Vertrauenslehrers durchgeführt:

1. Janik Schuster, (M 9), 2. Jessica Krüger, (M 9), 3. Luljan Morina, (9 b)

Als Stellvertreter_innen wurden Andre Huber, (7 b), Mara Greger, (9 a), Sophie Gnaust, (6 b) gewählt.

Vertrauenslehrer: Christian Schramm

Die erbrachten Leistungen und das gemeinsame Engagement der Klassensprecher_innen haben wir Ende Juli noch einmal mit einem Ausflug gefeiert.



Klassensprecherversammlung



Schülersprecher



SMV - Bücherflohmarkt



SMV - Verkauf „Weltladen Haßfurt“

Streitschlichterausbildung 17/18



Streitschlichter Ausbildung 17/18



- Zuerst etwas Positives
- Sachliche Kritik
- Ratschläge/Verbesserungsvorschläge
- Auf wenige Kritikpunkte beschränken
- Freundlicher Tonfall/keine Ironie
- nur ernst gemeintes Lob/Kritik
- konkrete Kritik-/Lobpunkte
- Mit etwas Positivem abschließen



Streitschlichterausbildung 17/18



Ein Schuljahr der (Super-)Helden

Ein Schuljahr der (Super-)Helden

Die Ganztagsbetreuung „living room“ berichtet



Manchmal wünschst du dir Superkräfte,
wenn du vor deinen Hausaufgaben sitzt?

Es ist zum Verzweifeln, die richtige Lösung will dir einfach nicht einfallen –
doch weder Batman, Wonderwoman, noch Superman können dir da helfen!



Trotzdem wimmelt es im „living room“ - so der offizielle Name der Ganztagsbetreuung am Schulzentrum – nur so von Heldinnen und Helden!!! Oder ist es etwa nicht „heldenhaft“, wenn dir Mathe regelmäßig einen Knoten ins Gehirn macht und du dich trotzdem durch die Aufgaben kämpfst...? Oder die Latein-Vokabeln, die einfach nicht in den Kopf wollen und du gibst trotzdem nicht auf, obwohl dir dein „innerer Schweinehund“ ständig ins Ohr flüstert: >Bei dem schönen Wetter draußen Fußballspielen wäre jetzt 1000x schöner!<

Unsere Alltagshelden im „living room“ brauchen kein Superman-Outfit, denn die Betreuerinnen und Betreuer der Hausaufgabengruppen erkennen auch so, welche „übermenschliche“ Dinge in solchen Fällen manche der 185 angemeldeten Kinder und Jugendlichen in der Offenen Ganztagschule leisten.

In Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Dekanat und der katholischen Diözese Würzburg bieten alle drei Schulen (Gymnasium, Realschule und Mittelschule) gemeinsam schon seit mehr als 10 Jahren die Ganztagsbetreuung am Schulzentrum an. Neben einer qualifizierten Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung durch pädagogische Fachkräfte finden auch vielfältige Angebote aus dem Bereich Schulpastoral und Schulbezogene Jugendarbeit statt.

Dazu zählt zum Beispiel das Projekt „Fair 'sc(h)ool!“, das für die Ausbildung der Schüler-Streitschlichter verantwortlich ist (siehe Jahresbericht Seite ...)

Dank der finanziellen Unterstützung aller Elternbeiräte und Fördervereine der Schulen, sowie des Schulzweckverbandes konnte auch in diesem Schuljahr wieder das schulartübergreifende Projekt „3-Tage-Respekt“ angeboten werden - ein ausführlicher Bericht darüber findet sich auf Seite (...).



Ein Schuljahr der (Super-) Helden

Der Tagesablauf im „living room“ lässt sich in vier Abschnitte gliedern. Das Ankommen findet in der Mittagspause statt. Am Mittagstisch in der Mensa können sich die Kinder und Jugendlichen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ganztagsbetreuung über ihre „Heldentaten“ am Vormittag austauschen oder einfach mal abschalten vom Unterricht.

Nach dem Mittagessen ist Freizeit bis 14 Uhr. Diese Zeit kann entweder im „living room“ mit Spielen, in der Außenanlage mit Bewegung und Sport oder auch in kleinen Workshops, wie zum Beispiel dem Schach-Club, beim kreativen Malen, in der Bastel-Crew, beim Häkeln, Tischtennis oder in der Chill-out-Mittagspause mit Entspannungsübungen und Fantasiereisen verbracht werden.

Zwischen 14:00 und 14:45 Uhr ist verbindliche Hausaufgabenzeit für alle von der 5. bis zur 9. Klasse. An dieser Stelle müssen unbedingt unsere engagierten Hausaufgabenhelfer erwähnt werden – wahre Heldinnen und Helden im Einsatz. Und welche „Superkräfte“ müssen sie dabei mitbringen? Auf alle Fälle viel Geduld beim Erklären kniffliger Aufgaben, Spaß daran Mitschüler_innen beim Lernen zu unterstützen, die Fähigkeit zu motivieren und manchmal auch zu trösten bei einer schlechten Note. Wer Lust hat, selber einmal „Hausaufgaben-Helfer-Held“ zu werden, der kann sich ab der 9.Klasse am Anfang des Schuljahres im „living room“ für diese verantwortungsvolle Aufgabe bewerben (Kontaktdata siehe im Info-Kasten).

Ab 14:45 Uhr gibt es dann für alle Schülerinnen und Schüler, die mit den schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben fertig sind, eine „2.Halbzeit“. Diese kann bis 15:30 Uhr wieder mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten individuell gestaltet werden: auch hier gibt es Workshops (vom Spiele-Treff bis zum Gitarrenkurs), Outdoor-Spielgeräte und den Action-Room mit Kicker, Tischtennisplatte und Air-Hockey. Alle, die in der 2. Halbzeit noch Hausaufgaben machen müssen, haben dann die Möglichkeit intensiver in kleinen Gruppen begleitet zu werden.

Und dann gab es in diesem Schuljahr wieder die beliebte „living room – Ferienfreizeit“, diesmal 5 Tage lang in der ersten Pfingstferienwoche im Schullandheim Reichmannshausen. Unter dem Motto „Heute schon die Welt verändert?“ konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Superkräfte entdecken und sogar der „Geheimorganisation aller Superhelden“ dabei helfen, die Welt zu retten. Diese spannenden, lustigen und erlebnisreichen Tage (und Nächte) ließen in den Ferien keine Langeweile aufkommen: es wurden passende Outfits entworfen, Seed-Bombs hergestellt (mit denen man in der grauen Alltagswelt tolle, bunte Blumenteppeiche explodieren lassen kann) und es entstanden viele weitere kreative Dinge, u.a. die Superhelden-Fotos, die hier im Artikel zu sehen sind.





Ein Schuljahr der (Super-) Helden

Das Team der Offenen Ganztagschule möchte sich an dieser Stelle herzlich bedanken für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Albrecht-Dürer-Mittelschule (vom Sekretariat über Hausmeister bis zum Reinigungspersonal), mit den vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern, sowie der Schulleitung und dem Team der Steuerungsgruppe „Offener Ganztag“. Wir freuen uns auf die Kooperation im nächsten Schuljahr!

(Info-Kasten)

Zahlen und Fakten living room:

185 angemeldete Kinder aus allen drei Schularten, Klasse 5 – 10,
5 aktive, ausgebildete Hausaufgaben-Helfer von der Albrecht-Dürer-Mittelschule,
aus der 9. - 10. Jahrgangsstufe

Mo - Fr von 12:15 Uhr – 15:30 Uhr buchbar (mindestens zwei Tage)

Weitere Informationen:

Frau Tina Lorz, Pädagogische Leitung der Offenen Ganztagschule
Telefon: 09521-9444-748

Sprache ist wichtig

SPRACHFÖRDERPROJEKT

Die Mittags- und Ganztagesbetreuung an der Grundschule in Haßfurt unter Trägerschaft des BRK-Kreisverbandes bietet unseren Schülern ein Praktikum im sozialen Bereich, bei dem Grundschüler und Grundschülerinnen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte gefördert werden.

Die Schüler und Schülerinnen, die unter Leitung von Frau Irene Linz an diesem Projekt teilgenommen haben, erhielten im Rahmen einer Feierlichkeit ein Zertifikat sowie eine Beurteilung. Außerdem wurden die Förderstunden mit 5 € pro Stunde vergütet.

Im Schuljahr 2017/ 2018 erhielten folgende Schüler in einem Festakt das Zertifikat:

- 10M Julia Köhler
- 9M Maxim Gorokovskij
- 9M Jessica Krüger
- 9M Victoria Rudel
- 9M Dima Zaid
- 9m Anna Scheller
- 9b Veronika Feder
- 9b Charlene Sell



Müllsammelaktion in Mittagspause

9 Schüler aus verschiedenen Schulen des Schulzentrums Haßfurt, die auch die offene Ganztagschule living room besuchen, säuberten am 26.06.2018 mit Unterstützung der Hausmeister freiwillig in der Mittagspause das Schulgelände. Dabei kam einiges an Müll zusammen.

Zur Belohnung bekamen sie alle ein Eis für ihr tolles Engagement. Ihr Wunsch wäre es, dass in Zukunft Schülerinnen und Schüler ihren Müll in einen Abfalleimer werfen und nicht einfach in der „Landschaft“ liegen lassen.



Impressionen vom Turnier



Fußballturnier Sieger



Fußballimpression



Zuschauer



2. Platz

JaS



Seit 01.09.2007 gibt es unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes - Kreisverband Haßfurt an der Albrecht-Dürer-Mittelschule die Jugendsozialarbeit an Schulen. Durchgeführt wird diese mit je einer halben Stelle von den Dipl.-Sozialpädagoginnen (FH) Frau Nora Pfeil und Frau Klimke (Tel.: 09521 9444-58).

JaS ist eine besonders intensive Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe. Sie unterstützt junge Menschen bei der schulischen, sozialen und beruflichen Integration und fördert so die Chancen auf eine eigenverantwortliche und gelingende Lebensgestaltung. JaS ist ein Angebot vor allem für SchülerInnen, aber auch für Eltern und Lehrkräfte.

Ob es nun die Unterstützung bei der Stellensuche und Bewerbung ist, der Streit mit dem Freund oder eine schwierige Situation zu Hause. Bei der JaS-Arbeit steht vor allem der einzelne SchülerInnen, die einzelne SchülerInnen mit den jeweils individuellen Bedürfnissen, Schwierigkeiten und Fragen im Mittelpunkt. Diese können im persönlichen Gespräch bearbeitet werden. Mit Wissen und Einverständnis der SchülerInnen können weitere Partner zur Lösung beitragen.

Neben dieser stark an der Einzelperson orientierten Arbeit bietet die JaS aber auch regelmäßige Projekte und Aktionen an, die sich an eine Schülergruppe, Klasse oder einen größeren Kreis richten.



tut gut

„RESPEKT MACHT ALLE STARK UND STARK IST ES, RESPEKT ZU ZEIGEN!“ Unter diesem Motto veranstalteten wir von der Offenen Ganztagschule living room an unserem Schulzentrum von 6. – 8. Februar zum 5. Mal das Projekt „3-Tage-Respekt“.

Viele beteiligten sich daran und in allen Schulen war es zu sehen: In diesen Tagen ging es um „Respekt“. An den Eingängen der Schulen und am Silberfisch hingen große Banner. Frau Thurn, eine Kunstlehrerin der Realschule, stellte an der Wand am Eingang der Schulstraße bemalte Bilder aus, an denen deutlich zu sehen war, dass sich ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Respekt“ auseinandergesetzt hatten. (siehe Foto Überschrift) Zwei Kunstlehrer aus dem Gymnasium trugen dazu bei, dass auch im weiteren Bereich der Schulstraße jeder mit dem Wort RESPEKT in Berührung kam. Frau Davy hatte mit ihren Klassen riesige Banner bemalt und mitten in der Schulstraße von der Decke bis zum Boden an mehreren Stellen angebracht. Herr Grunwald gestaltete mit seinen Klassen Papiertüten, die ebenfalls in der Schulstraße aufgehängt wurden. (siehe Foto)

Von Mitgliedern der SMV des Gymnasiums wurden Zettelchen verteilt. Die darauf vermerkten Auffassungen zu RESPEKT sollten dann weitergegeben werden, um die guten Gedanken nicht für sich zu behalten. Auch in der Mittelschule war Nachdenken und Aufschreiben zum Thema „Respekt“ gefragt und der beste Spruch in der Zettelbox in der Aula wurde prämiert.

Das BIZ hatte eine ausführliche Bücherausstellung vorbereitet und eine Bücherrallye zusammengestellt, die von allen Klassen genutzt werden konnte.

Diejenigen, die am intensivsten von den Projekttagen profitieren konnten, waren die insgesamt 266 Schülerinnen und Schüler aller 7. Klassen der Mittelschule, der Realschule und des Gymnasiums. Sie durften an einem Vormittag statt Unterricht einen Workshop besuchen, den sie bei einem Klassenbesuch des Teams des living room ausgewählt hatten.

Acht Workshops standen zur Auswahl:

1. EXPEDITION AUF DIE VERBOTENE INSEL – im Forscherteam sollten Gefahren und Aufgaben auf einer verbotenen Insel gelöst werden.
2. IMPROVISATIONSTHEATER – jeder war gefordert, ohne Text spontan Theater zu spielen und auf die andern Mitglieder der Gruppe zu achten und darauf einzugehen. (siehe Foto)



tut gut

3. RESPECT NATURE – dieser Workshop war zweigeteilt. An den ersten beiden Tagen wurde auf einer Smartphone-Rallye und bei verschiedenen Gruppenaufgaben die Umwelt rund ums Schulzentrum erkundet. Die Artenvielfalt auf der Erde wurde aufgezeigt. Und am dritten Tag gestaltete ein Team von „Greenpeace“ den Workshop. Die Jugendlichen beschäftigten sich viel mit Plastik und haben selbst plastikfreie Kosmetik hergestellt. An allen drei Tagen ging es auch darum, wie respektlos wir manchmal mit Müll umgehen und wie viel Müll auch einfach so weggeworfen und wieder aufgesammelt werden muss. (siehe Foto)

4. RESPECT CULTURE – Jugendliche und Erwachsene aus anderen, auch europäischen, Ländern, stellten ihre Heimat vor und standen für viele Fragen zu Verfügung.

5. RESPEKT IM NETZ – Klicken, posten, liken – wer ist nicht damit konfrontiert? Wir alle sind es! Viele wichtige Infos gab es in diesem Workshop und natürlich waren die Jugendlichen selbst am PC und erkannten anhand von eigenen arrangierten Fotostories, wo Vorsicht im Internet geboten ist.

6. RESPECT YOURSELF – achte auf dich und respektiere dich selbst. Hier gab es Hilfen, mit Stress umzugehen.

7. ROLLIBASKETBALL – Basketballspielen im Rollstuhl mit Mitgliedern des Vereins „fit4rolli“ aus Ebern. Immer ist es beeindruckend, mit Menschen zu sprechen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind und zu erfahren, wie sie ihr Leben meistern. Und es macht Riesenspaß, dann selbst im Rollstuhl Basketball zu spielen. (siehe Foto)

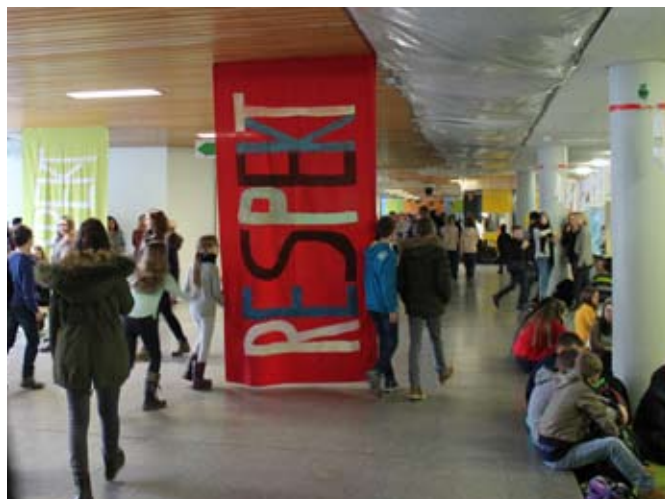
8. UPCYCLING – aus Alt mach Neu. Es ist unglaublich, was aus Müll gebastelt werden kann, wie z.B. einen geheimen Tresor aus einem Buch. (siehe Foto)

Jeder Workshop hat Spaß gemacht! Es war spannend,, mit den Jugendlichen über das Thema „Respekt“ konstruktiv nachzudenken und Impulse zu vermitteln und dann – je nach Art des Workshops – weiter mit den Jugendlichen aktiv zu werden. An dieser Stelle möchten wir nochmal allen Workshopleitern danken, die z. T. vom living room und aus unseren Schulen kamen, z. T. auch von der Evangelischen und Katholischen Jugendarbeit oder anderen Organisationen im Umkreis.

Danke auch an alle Schulleitungen und Lehrer für die sehr positive Zusammenarbeit und dass uns die Räume für die Workshops zur Verfügung gestellt wurden. Unser ganz besonderer Dank gilt der Mittelschule, in der über die Hälfte der Workshops untergebracht war. So freuen wir uns auf das kommende Frühjahr, in dem es wieder heißen wird: „3-Tage-Respekt!“



tut gut



Respekt Banner Gymnasium, Schulstraße



Respekt Bild Realschule, Schulstraße



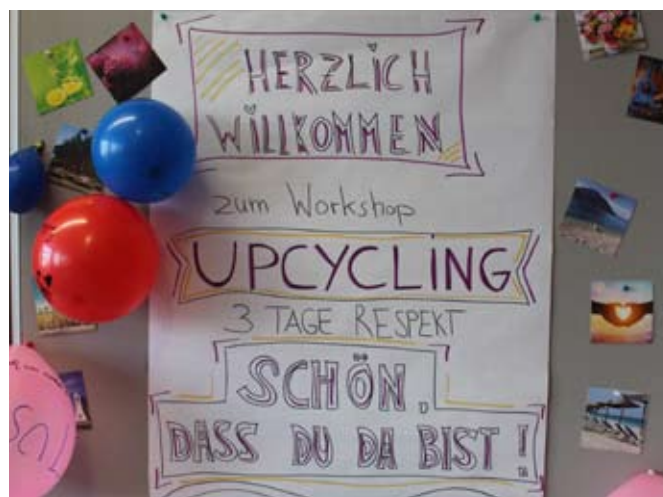
Respekt Greenpeace



Respekt Improtheater



Respekt Rolli



Respekt Upcycling

AGs, AGs, AGs

Auch in diesem Schuljahr gab es viele AG's für unsere Schüler zur Auswahl:

- AG Jazzdance (Frau Ludwig)
- AG Nähen (Frau Weißkopf)
- AG Theater (Frau Grunwald)
- AG Natur erleben (Frau Pfeil)
- AG Mädchen Power (Frau Klimke)
- AG Ballsport I (Herr Trapp)
- AG Ballsport II (Herr Schirmer)
- AG Kickboxen (Herr Krüger)
- AG Informatik (Herr Schramm)



on

AOK
Die Gesundheitskasse.

BAYERN

Das Jugendportal der AOK Bayern.

Start in den Beruf? Zeig, was du draufhast! Hol dir die Infos zu Schule, Ausbildung, Studium und Beruf.

www.aok-on.de/bayern

Einfach nah. Meine AOK.

BUILD ON
uponor 100
YEARS

uponor



**Wir sind jetzt bei
Snapchat!**
Abonniere unseren
Ausbildungskanal
und sei live dabei

Engagement + Wissen + Spaß = Erfolg!

Die Effizienzformel für Einsteiger bei Uponor.

Die Ausbildung bei Uponor fasziniert, motiviert und macht Spaß. Wir bieten Dir Abwechslung mit vielfältigem Know-how in unterschiedlichsten Bereichen.

Du lernst eigenverantwortliches und zielorientiertes Arbeiten in einem internationalen Umfeld.

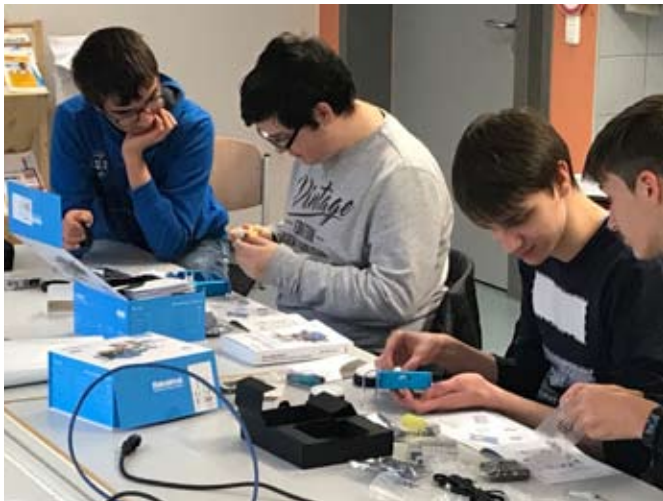
Interesse? Dann baue mit uns auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft und bewerbe dich um einen Ausbildungsplatz!



Sende uns deine Bewerbung:
Uponor GmbH | Nicole Ehrhardt
Industriestr. 56 | 97437 Haßfurt
www.uponor.de/onlinebewerbung

Aufbau eines School-Fab-Lab's

Die Arbeitskultur ändert sich - Schlagworte Digitalisierung, Industrie 4.0... Wir wollen am Puls der Zeit bleiben und sind gerade dabei ein kleines Produktionslabor an der Schule aufzubauen.



KOMPETENZ-STATION 2
„ROBOTER/3D-DRUCK“

Aufbau eines School Fab LAB's
an der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt

SCHULEWIRTSCHAFT
Bayern

Spielfreude, Engagement, Fleiß

THEATER IST WIE KINO – NUR LIVE!

(G. Madeheim)

In diesem Schuljahr standen drei Inszenierungen der AG Theater auf dem Programm: „Weihnachten bei Stressers“, „My many coloured days“ von Dr. Seuss, und „Blauland“, ein Märchen, das die Schülerinnen und Schüler selbst erdacht und entwickelt haben. Mit großer Spielfreude, Engagement und Fleiß waren die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler bei der Sache.



Spielfreude, Engagement, Fleiß



1. Preis beim Wettbewerb

„Was ist da los im Ackerrain?“ hieß das Thema des Wettbewerbs, der als größter politischer Wettbewerb im deutschsprachigen Raum gilt und der in diesem Schuljahr über 2000 Einsendungen verzeichnete. Einen Ackerrain zu untersuchen, Stellung zu nehmen, ob wir Ackerraine brauchen und die Ergebnisse in einem anspruchsvoll gestalteten Lapbook darzustellen war die konkrete Aufgabe. Dieser Herausforderung stellten wir uns, die Klasse 5b, die Lehrkräfte Claudia Grunwald, Rita Amann-Bedenk und Sozialpädagogin und zugleich Naturführerin Nora Pfeil, zumal zu diesem Zeitpunkt die Medien über das gravierende Insektensterben und dessen dramatische Folgen berichteten. Auch lag die Verbindung zum Renaissancemaler Albrecht Dürer, dem Namensgeber unserer Schule, durch dessen „Großes Rasenstück“ nahe.

Beim herbstlichen Wandertag trafen wir auf zahlreiche Ackerraine, definierten sie und leiteten deren Aufgaben her. Wir sammelten Pflanzen und Kleinlebewesen des Rains und bestimmten sie. Wir deuteten Tierspuren, informierten uns über Vögel, Schmetterlinge und andere Insekten, die sich dort aufhalten. Mit unseren gesammelten Informationen stellten wir dann Spielkarten her: Vorderseite mit Schülerzeichnung von Tier oder Pflanze, Rückseite mit Kurzinfo. Wie die Menschen früher, so nutzten auch wir den Rain. Aus gesammelten Früchten und Kräutern stellten wir Tee und Kräuterbutter her und hatten viel Spaß. Weitere Informationen waren nötig. Beim Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung erfuhren wir über die Auswirkungen der Mechanisierung und der Flurbereinigung auf den Bestand der Ackerraine. Ein Landwirt erläuterte uns Bedeutung und Gefährdung der Raine und die Situation der modernen Landwirtschaft.

Unsere Erkenntnisse, die wir weitgehend in Gruppen zusammentrugen, führten uns zu der Überzeugung, dass wir die Ackerraine brauchen: Raine haben den Insekten das ganze Jahr etwas zu bieten. So können diese sich dort ernähren, sich vermehren und Blüten bestäuben. Sie sind ein Glied in der Nahrungskette. Werden Glieder dieser Nahrungskette ausgemerzt, so hat das Folgen für alle anderen. Unser entwickeltes Spiel „Lebewesen des Ackerrains“ zeigt, wie ein Netz entsteht, weil alles zusammenhängt (=gesundes Ökosystem). Lassen einige Schüler das Netz los, so bekommt das Netz Löcher. Werden in der Natur einige Arten stark gefährdet, so bricht das Ökosystem Stück für Stück zusammen. Der Ackerrain ist noch ein gesundes, gut funktionierendes Netz. Woanders gibt es dieses Netz nur noch mit Löchern.

1. Preis beim Wettbewerb

Staat und Landwirtschaft versuchen diese Raine mit dem Artenreichtum an Lebewesen zu schützen und Ersatzraine zu schaffen. Ackerraine erfüllen zahlreiche und vielfältige Aufgaben und machen unser Leben schöner und sicherer. Wenn wir schon nicht ganz auf Chemie auf den Äckern verzichten können, so müssen wir doch wenigstens die Raine als Ökoinseln hegen und pflegen um die natürliche Vielfalt zu erhalten. Raine sind Ackergrenzen. Sie kennen aber keine Landesgrenzen. Eine Umfrage bei den Eltern unserer ausländischen Schüler hat ergeben, dass viele Pflanzen und Tiere des Ackerrains auch in deren Ländern bekannt sind. Ackerraine sind ein geschütztes Biotop, wo sich alle Bewohner wohlfühlen. So ist auch unsere Schule ein Biotop, wo wir zum Beispiel unsere Partnerklasse der Lebenshilfe durch gemeinsame Aktivitäten integrieren. Unser Lapbook enthielt vielseitige Elemente, wurde mit viel Engagement gestaltet und fand große Anerkennung.



Gewinnerreise 5b nach Bonn

„WE ARE THE CHAMPIONS“ - GEWINNERREISE DER KLASSE 5B NACH BONN

Als stolze Sieger im Bundeswettbewerb zur politischen Bildung durften wir vom 14. - 18. Mai auf Kosten der Bundeszentrale zur politischen Bildung für fünf Tage in die ehemalige Bundeshauptstadt fahren. Untergebracht waren wir in der dortigen Jugendherberge, von wo aus wir unser tägliches, vielfältiges Programm starteten. Auf unserem Plan standen: das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, das Museum „Haus der Geschichte“, der Dom und der Zoo in Köln, der Vergnügungspark „Phantasialand“ in Brühl, eine Führung durch die Villa Hammerschmidt mit anschließendem Pizzessen und zum Abschluss eine zweistündige Schifffahrt auf dem Rhein. Am späten Freitagnachmittag fuhren wir müde, aber glücklich wieder nach Hause.



Freizeit in der Nähe des Schullandheimes



Klassenfoto

Gewinnerreise 5b nach Bonn



Straßenmaler vor dem Kölner Dom



Nikolaus im Kölner Dom

500 € für Aufbau unseres Lab's

UNSERE PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Aufbau eines SCHOOL FAB LABs – wir wollen unsere Schüler fit für die Zukunft machen

Ein FabLab (engl. fabrication laboratory – Fabrikationslabor) hat das Ziel Zugang zu Produktionsmitteln und modernen industriellen Produktionsverfahren für Einzelstücke zu ermöglichen. Typische Geräte sind 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Maschinen, Pressen zum Tiefziehen oder Fräsen um eine große Anzahl an unterschiedlichen Materialien und Werkstücken bearbeiten zu können. FABLABs ermöglichen den Zugang zu Produktionstechnologien und Produktionswissen auch dort, wo dies aus Gründen von Bildung, Alter, Wohlstand oder Region eher schwierig ist. Unser Ziel ist es eine eigene Forschungswerkstatt – ein FabLab – in unserer Schule mit modernen digitalen Geräten einzurichten. Schule goes Industry 4.0! So wollen wir den SchülerInnen mögliche Ängste nehmen und ihr Interesse an der fortschreitenden Digitalisierung wecken und festigen. Zudem sollen sie ihre eigenen Fähigkeiten und Talente in diesem Bereich erkennen und können dann ihre Berufswahl danach ausrichten.

HIERFÜR MÖCHTEN WIR DIE SPENDE IM RAHMEN DES PROJEKTES EINSETZEN:

Um ein SCHOOL FAB LAB aufzubauen und unsere Ausrüstung, die bisher aus einem 3D-Drucker und Mbot-Robotern besteht, zu erweitern, würden wir von der Spende gerne folgendes anschaffen:

– Folienplotter, Lasercutter, Stickmaschine, Drohne, VR-Brille...

Vielen Dank für alle 543 Stimmen! Mehr Info's zum Projekt gibt es hier:

<https://www.sparda-machts-moeglich.de/profile/albrecht-duerer-mittelschule-haßfurt/>



Wir sind Europa-Schule...

EUROPAMINISTERIN BEATE MERK WÜRDIGT EUROPÄISCHES ENGAGEMENT AN BAYERNS SCHULEN / FESTLICHE VERLEIHUNG DER EUROPA-URKUNDEN 2017 IM MÜNCHNER PRINZ-CARL-PALAIS

Europaministerin Dr. Beate Merk zeichnete am Dienstag, 24. Oktober 2017, 15.00 Uhr, im Münchner Prinz-Carl-Palais, Franz-Josef-Strauß-Ring 5, sieben bayerische Schulen aus allen Regierungsbezirken mit der Europa-Urkunde 2017 aus.

Die Europa-Urkunde 2017 geht an

- das Katharinen-Gymnasium Ingolstadt (Oberbayern),
- die Staatliche Wirtschaftsschule und Kaufmännische Berufsschule Deggendorf (Niederbayern),
- die Grundschule Schönthal (Oberpfalz),
- die Staatliche Berufsschule II Bayreuth (Oberfranken),
- die Laurentius-Realschule der Diakonie Neuendettelsau (Mittelfranken),
- die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt (Unterfranken) und
- die Anton Fugger Realschule Babenhausen (Schwaben).

Europaministerin Dr. Beate Merk hat in München sieben bayerische Schulen aus allen Regierungsbezirken mit der Europa-Urkunde 2017 ausgezeichnet. Die Ministerin würdigte beim Festakt im Prinz-Carl-Palais das vielfältige europäische Engagement der ausgezeichneten Schulen und ermutigte junge Menschen, sich für die europäische Idee einzusetzen. Ministerin Merk: „Die Schülerinnen und Schüler der heute ausgezeichneten Schulen stehen stellvertretend für viele europabegeisterte junge Menschen in Bayern. Mit solch engagierten jungen Europäern blicke ich beruhigt in die Zukunft, denn sie alle haben Europa im Blut – schon von Kindesbeinen an. Sie setzen sich ein für ein Miteinander über Ländergrenzen hinweg und denken und handeln international. Sie sind Vorbilder für den europäischen Gedanken und die besten Baumeister für das Europa der Zukunft!“

- Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt (Unterfranken) (--->www.youtube.com/bayern)

Die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt zeichnet sich durch besonders viele und innovative Projekte mit Europabezug aus. Das gemeinsame Gartenbauprojekt mit einer französischen Partnerschule ist ein besonders erfolgreicher Ansatz, in dem das Konzept des Lernens mit und von unseren europäischen Nachbarn praxisorientiert umgesetzt wird. Mit dem Schulfest unter dem Motto „Europa und die Welt“ beweist die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt ihre europäische Ausrichtung einmal mehr.

Schule mitgestalten...

Wir sind der Elternbeirat im Schuljahr 2017/18:

CHRISTIANE ANKENBRAND	(1. VORSITZENDE)
MARION FINGER	(2. VORSITZENDE)
ULRICH KRAUSER	(SCHRIFTFÜHRER)
HOLGER HELAS	(KASSIERER)

ANNA GNAUST, MARION RETTENMEIER, ANNIKA SCHNEIDER, BARBARA RINNER, STEPHAN MÜHLBAUER, ISABELLE MARQUARDT, YVONNE FELDMANN, DIANA BECK, ANKE AMTHOR, TANJA VOGT, ALEXANDRA SCHWARZ

KONTAKT: ELTERNBEIRAT@MS-HASSFURT.DE

PERSCH

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Containerlösungen

Wir finden den passenden Container für Sie!

Wir entsorgen für Sie:

Altholz

Asbest

Bauschutt/Ziegel

Baustellenabfälle

Folie

Gartenabfälle

Papier

Restmüll/Sperrmüll

Schrott/Metalle

Sonstige Abfälle



Miet Toiletten

Transport

Verwertung

Entsorgung

**Mehr Informationen unter:
www.persch-container.de**

Römerweg 6 | 97478 Westheim | Telefon: 09527 201

Förderung der Schule



DEM VORSTAND DES FÖRDERVEREINS GEHÖREN DERZEIT AN:

1. VORSITZENDER: Holger Helas,

Fählersgasse 4, 97437 Haßfurt-Uchenhofen, Tel. 09526 500

2. VORSITZENDER: Anton Männer

SCHATZMEISTER: Christian Schramm

SCHRIFTFÜHRERIN: Sabine Kral

KASSENPRÜFER: Hans Stierlen & H.-H. Beuerle

BEISITZER: Claudia Stadler-Trapp

Der Verein hat seinen Sitz in Haßfurt und besteht seit Mai 2006.

Der Zweck des Fördervereins ist die ideelle und materielle Förderung der allgemeinen und berufsvorbereitenden Bildung, insbesondere die Unterstützung der Mittelschule Haßfurt. So soll die ständige Verbindung der Schule mit Institutionen, mit der Wirtschaft, mit ehemaligen Lehrern und Schülern sowie den Eltern und Gönnern der Schule erhalten und gepflegt werden. In Erfüllung seiner Aufgaben verfolgt der Förderkreis ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Alle Mittel des Förderkreises sind für seine satzungsgemäßen Zwecke gebunden und dürfen nicht an Mitglieder gegeben werden. Auch durch Verwaltungsausgaben darf der Förderkreis niemanden begünstigen.

Mitglieder des Förderkreises können natürliche und juristische Personen und Vereinigungen werden, soweit dies rechtlich zulässig ist. Der Mindestbeitrag wurde auf 20 € pro Jahr festgesetzt. Mitgliedsbeitrag und Spenden sind aufgrund der vorliegenden Bescheinigung des Finanzamtes Schweinfurt wegen besonders förderungswürdig anerkannter kultureller Zwecke steuerbegünstigt und können vom Zuwendenden als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

HINWEIS: WIR FREUEN UNS, WENN SIE DAS FORMULAR DER BEITRITTSERKLÄRUNG AUSDRUCKEN, AUSFÜLLEN, AN DEN 1. VORSITZENDEN HERRN HELAS SENDEN!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt
zum Förderkreis der Albrecht-Dürer-Mittelschule.

Titel, Name, Vorname, Firma

Geb.datum

Ortsteil, Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Telefon

E-Mail

Die Satzung des Förderkreises erkenne ich
hiermit an.

Ich trete dem Verein als Mitglied bei
(Mindestbeitrag 20 € / Jahr
bis 20 Jahre ermäßigter Beitrag 10.- €)
und entrichte einen Beitrag in Höhe von

_____ € im Jahr.

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind aufgrund der
vorliegenden Bescheinigung des Finanzamtes
Schweinfurt wegen besonders förderungswürdig
anerkannter kultureller Zwecke steuerbegünstigt
und können vom Zuwendenden als Sonderaus-
gaben geltend gemacht werden.

*Bitte auch die Einzugsermächtigung auf der
Rückseite ausfüllen und unterschreiben.*

Einzugsermächtigung

Ich bin /Wir sind damit einverstanden,
dass der jeweils gültige Mitglieds- / För-
derbeitrag bei Fälligkeit von meinem /
unserem Konto Nr.

beim Geldinstitut

BLZ: _____

abgebucht wird.

Diese Erklärung gilt bis auf Widerruf, der
schriftlich erfolgen wird.

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Diesen Abschnitt bitte einsenden an:

An den Förderkreis
der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt
1. Vorsitzender: Holger Helas
Fählersgasse 4
97437 Haßfurt-Uchenhofen
Tel. 09526 500



BAYERISCHE
KONFITÜRENMANUFAKTUR

AUSBILDUNGSBERUFE

ab 1. September 2019

Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
Industriekaufmann/frau
Fachlagerist (m/w)

UNSERE ZUTATEN

- ✓ Innovatives, modernes Traditionsunternehmen
- ✓ Familienfreundlicher Arbeitgeber
- ✓ Schulungsangebot
- ✓ Konsequente Betreuung und Unterstützung
- ✓ Respektvoller und fairer Umgang miteinander
- ✓ Direkte und offene Kommunikation
- ✓ Einbindung auf Messen, Events und bei sozialen Projekten
- ✓ Teamevents
- ✓ Verpflegungsangebot

DEINE ZUTATEN

- ✓ Kontaktfreudigkeit
- ✓ Flexibilität
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Engagement
- ✓ Teamfähigkeit

DIE ZUBEREITUNG

- ✓ Selbständiges Arbeiten im Team
- ✓ Eigenständiges Arbeiten
- ✓ Aktive Mitgestaltung am Unternehmensgeschehen
- ✓ Verantwortung für eigene Projekte

BEWIRB DICH IN DEN SOMMERFERIEN 2018 ONLINE

unter <https://maintal-konfitueren.de/karriere/bewerbungsformular.html>

Informationen über unsere Ausbildungsberufe findest Du auf dieser Seite.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Erfolgreich.
Familienfreundlich

Bayerns Top 20 • Preisträger 2018



Maintal Konfitüren GmbH | Industriestraße 11 | D-97437 Haßfurt/Main | www.maintal-konfitueren.de



Presse

Grüner Daumen



Die Schüler der Mittelschule Haßfurt und der Lycée Drôme Provençale in St. Paul-Trois-Châteaux freuen sich mit den Verantwortlichen und Lehrkräften, mit ihrem Projekt ein sichtbares und beständiges Zeichen für Europa und die seit über 40 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen dem Landkreis Haßberge und dem District du Tricastin gesetzt zu haben. FOTO: CHRISTIAN LICHA

Grüner Daumen im „Silberfisch“-Garten

Schüler aus dem District du Tricastin setzen Gemeinschaftsprojekt am Schulzentrum fort

Von unserem Mitarbeiter
CHRISTIAN LICHA

HAßFURT 24 Schülerinnen und Schüler aus dem District du Tricastin in Südfrankreich waren in dieser Woche zu Gast am Haßfurter Schulzentrum. Begleitet von den Lehrkräften Brigitte Terras und Richard Lanier führten die Jugendlichen der französischen Landwirtschaftsschule Lycée Drôme Provençale ein Gemeinschaftsprojekt fort, das schon seit vier Jahren besteht.

Die Idee des Projektes, nämlich die Gestaltung der Außenanlagen am Ganztagsgebäude des Schulzentrums, dem sogenannten „Silberfisch“, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit auszuführen, entstand bereits im November 2012. Es soll auch ein allseits sichtbares und beständiges Zeichen für Europa und die seit über 40 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen dem Landkreis Haßberge und dem District du Tricastin sein.

Nachdem bereits in den vergangenen Jahren vor allem Pflanzbeete mit Eingrenzungen und Überhängen angelegt wurden, hatte das Projekt bisher das Ziel, Sitzbänke mit Bepflanzung zu errichten. Unterstützung erfahren die jungen Franzosen aus St. Paul-Trois-Château hierbei von Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen der Albrecht-Dürer-Mittelschule, Rektorin Susanne Vodde sowie die Lehrerinnen Claudia Sandner und Barbara Schotten-Schlappha fördern die Arbeit der Jugendlichen,

welche auch in Bezug auf das künftige Arbeitsleben der Schüler wertvolle Erfahrungen bietet.

Mit Dagmar Keenan ist auch eine Schulsozialarbeiterin in das Projekt involviert. So können mögliche Fragen und Unklarheiten sofort einleuchtend erklärt werden oder die Pädagogin kann unterstützen und Mut zusprechen, wenn Schüler zu schüchtern sein sollten oder Schwierigkeiten auftauchen.

fachlich begleitet werden die Jugendlichen von Guntram Ulsamer, dem Kreisfachberater Gartenbau. Er weist die Jugendlichen in ihre Arbeiten ein und beaufsichtigt die Bau- und Pflanzarbeiten in Kooperation mit den deutschen und französischen Lehrkräften.

Die Schüler werden bei der Praxisarbeit jeweils in Kleingruppen eingeteilt, so dass in jeder Gruppe Jugendliche beider Nationalitäten zusammenarbeiten. So kommen die Schüler nicht umhin, miteinander zu kommunizieren. Gleichzeitig verleihen ihnen bereits bekannte Geschlechter in der Gruppe eine gewisse Sicherheit, damit sie sich in diesem Projekt auch wohlfühlen können. Die Verständigung erfolgt in Deutsch, Französisch und Englisch,

wobei im Notfall bei Sprachschwierigkeiten Ingrid Fischer vom deutsch-französischen Freundeskreis als exzellente Dolmetscherin zur Verfügung steht. Aber auch Übersetzungsprogramme auf ihren Handys dürfen die Schüler benutzen.

Kleine Verständigungsprobleme hatte der französische Schüler Baco Patient. „Meine Mutter stammt aus Deutschland und ich habe einen Onkel in Hamburg“, erzählte der bald 18-Jährige in sehr gutem Deutsch. In Haßfurt fühlte er sich sehr wohl, die Arbeit machte ihm Spaß und der Kontakt zu den deutschen Schülern war prima.

Das konnten auch Paulina Manietta (14) und Max Postler (15) stellvertretend für ihre deutschen Mitschüler bestätigen. Wenn es sein muss, verständigten sie sich untereinander mit „Händen und Füßen“, aber es war stets ein guter Zusammenhalt da, in der deutsch-französischen Projektgruppe. Die Haßfurter Mittelschüler waren auch bereits im Sommer dieses Jahres in Frankreich, so dass man den ein oder anderen Gast Schüler schon kannte.

Nicht zuletzt ist es dem Sachverständigen Zweckverband Schulzentrum mit Susanne Makowski und dem Landratsamt Haßberge zu verdanken, dass dieses Projekt überhaupt umgesetzt werden kann. Mit deren finanzieller wie auch personeller Unterstützung wird der Austausch realisiert und die Schüler optimal betreut.



Teamwork: Der französische Schüler Baco Patient (Mitte) und die Haßfurter Mittelschüler Paulina Manietta und Max Postler. FOTO: CHRISTIAN LICHA

Selina Vornlocher gewinnt die Wahl



Selina Vornlocher ist die neue Kreisschülersprecherin der Mittelschulen im Haßbergkreis, Janik Schuster heißt ihr Stellvertreter. Zum Wahlsieg gratulierten (von links) Sven Steger (Verbindungslehrer und Konrektor der Mittelschule Knetzgau), Schulamtsrektorin Susanne Vodde sowie Schulleiterin Claudia Schmidt (rechts).

FOTO: GÜNTHER GEILING

Selina Vornlocher gewinnt die Wahl

Mittelschülerin aus Zeil vertritt den Landkreis Haßberge auf Bezirksebene

HASSBERGKREIS Selina Vornlocher von der Mittelschule Zeil-Sand ist die neue Kreisschülersprecherin der Mittelschulen im Landkreis. Die 13-Jährige darf nun als Vertreterin der Mittelschüler des Haßbergkreises am 17. November zur Wahl des Bezirksschülersprechers von Unterfranken nach Würzburg fahren. Der Sieger dort wird im Dezember an der Landesschülerkonferenz in München teilnehmen.

Zur Wahl des Kreisschülersprechers trafen sich mit ihren Verbindungslehrern im Landratsamt die Schülersprecher der acht Mittelschulen des Landkreises: Michelle Rödammer (Hofheim), Luca Schmidt (Ebern), Nicolas John (Eltmann), Jonas Klemenz (Knetzgau), Ismail Wolf (Theres), Leonie Hennig (Maroldsweisach), Selina Vornlocher (Zeil) und Janik Schuster (Haßfurt). Eingeladen hatten Schulleiterin Claudia Schmidt und Rektorin Susanne Vodde vom Schulamt Haßberge.

Regierungsdirektor Thomas Albert hieß die Schülersprecher in Vertretung von Landrat Wilhelm Schneider willkommen und wies darauf hin, dass die Schulen vielfältige Beziehungen zum Landratsamt unterhalten. Dabei hob er die Jugendsozialarbeit an den Schulen hervor, die inzwischen an sieben Mittelschulen stattfindet. Außerdem gab er einen Einblick in die Aufgaben des Landratsamtes. Auch Fragen der Kostenfreiheit des Schulweges oder der Schulwegbeförderung gehören dazu. Die Schülersprecher nahmen dann das „Bürgerbüro“ in Augenschein, wo Verwaltungsangestellte Angelina Oppelt die Tätigkeit in der ersten Anlaufstation für alle Bürger im Amt erläuterte.

Schulleiterin Claudia Schmidt gratulierte den Jugendlichen zu ihrer Wahl als Sprecher ihrer Schulen. Dies sei ein besonderer Vertrauensbeweis, ist es doch die Aufgabe des Schülersprechers, die Mitschüler in besonderen Situationen zu beraten,

ihnen beizustehen und Probleme mit dem Schulleiter und dem Verbindungslehrer zu besprechen. Dazu müsse der Schülersprecher guten Kontakt zu den Schülern pflegen, Probleme erkennen und diese in den Gesprächen formulieren.

Sven Steger, Verbindungslehrer und Konrektor an der Dreieberg-Schule Knetzgau, wies mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation die Schülersprecher auf die Funktion und Bedeutung ihrer Wahl für den Kreisschülersprecher hin. Eine Vorstellungsrunde, bei der die Schüler vor allem ihre persönlichen Stärken herausstellen sollten, bildete zusammen mit einem persönlichen Meinungsaustausch untereinander die Grundlage der Wahl. So lernten sich die Jugendlichen näher kennen. Alle bezeichneten es als wichtiges Anliegen, sich für die Mitschüler einzusetzen.

So kam es zur Wahl, aus der Selina Vornlocher aus Zeil als Kreisschüler-

sprecherin hervorging. Spannend wurde es bei der Wahl ihrer Stellvertretung: Der Haßfurter Janik Schuster und Michelle Rödammer von der Mittelschule Hofheim bekamen im ersten Wahlgang und auch bei der Stichwahl gleich viele Stimmen. So entschied das Los für Janik Schuster.

Selina Vornlocher wird somit die Interessen aller Schüler der Mittelschulen im Landkreis Haßberge bei der Wahl des Bezirksschülersprechers vertreten. Die Bezirksschülersprecher bilden anschließend die Landesschülerkonferenz. Aus diesem geht der Landesvorstand hervor, der bei schulischen Angelegenheiten des Staatsministeriums gehört und informiert werden muss. Der Landesvorstand kann aber auch von sich aus Anregungen und Vorschläge der Schüler an das Staatsministerium für Bildung richten. Dieser „Landesschülerrat“ ist somit ein Sprachrohr für die Mittelschüler und kümmert sich auf Landesebene um deren Anliegen.

Idee von Europa großartig beflügelt

Video zum: Schulportrait: <https://youtu.be/tsMVrQyKlb8> Festakt: <https://youtu.be/cy3H4zinhlw>



Die Haßfurter Delegation holt sich die Europa-Urkunde in München (von links: Staatssekretär Bernd Sibley, Bürgermeister Günther Werner, Ministerin Beate Merk, Schülerin Paulina Manietta, Ingrid Fächer vom Freundeskreis Haßfurt-Tricastin, Rektorin Susanne Vodde, Lehrerin Barbara Schotten, die Schüler Samira Dürnhöfer, Florian Schott, Lawand Bilal und Sebastian Lutsch sowie Lehrerin Claudia Sandner. FOTO: BAYERISCHE STAATSKANZLEI

Idee von Europa großartig beflügelt

Ministerin Merk zeichnet Albrecht-Dürer-Mittelschule mit Europa-Urkunde aus

Von unserem Redaktionsmitglied
MARTIN SAGE

HASSFURT Bayerns Europaministerin Beate Merk ist der Überzeugung, dass Schüler, Lehrer und Schulleitung der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt Herausragendes geleistet haben: Und zwar, was die Förderung des europäischen Gedankens und der europäischen Integration anbelangt. Deshalb hat die hochrangige CSU-Politikerin die Haßfurter Mittelschule am Dienstag in der Bayerischen Staatskanzlei mit der Europa-Urkunde ausgezeichnet.

Diese hohe Ehre wird pro Jahr nur sieben Schulen im Freistaat zuteil – aus jedem Regierungsbezirk eine, und das schulartübergreifend von der Grundschule bis zu Gymnasium oder Berufsschule. Dass man in München auf die Haßfurter Mittelschule aufmerksam wurde, verdanken Schüler und Pädagogen der Regierung von Unterfranken, sagte am Mittwoch Susanne Vodde auf Anfrage unserer Zeitung. Von Würzburg sei die Aufforderung gekommen, sich für die Auszeichnung zu bewer-

ben. Vodde war die langjährige Rektorin der Albrecht-Dürer-Schule, mit Wirkung zum 1. Oktober ist sie ans Schulamt Haßberge gewechselt. Am 9. Januar soll sie offiziell zur Schulrätin ernannt werden. Da noch nicht feststeht, wer ihr als Rektor nachfolgt, war sie es, die am Dienstag ihre Schule und gleichzeitig das Schulamt in München repräsentierte, begleitet von einer Delegation aus Schülern, Lehrern und weiteren Personen, die zum internationalen Flair der Schule beitragen.

Für die Zukunft Europas sei es essenziell, „das Bewusstsein der Jugend für die Chancen der europäischen Integration zu wecken und ihr Interesse für Europa zu vertiefen“, hatte Ministerin Merk ihre Intention zur Preisverleihung in der Staatskanzlei dargelegt. Das Engagement und die Projekte, die die Haßfurter Mittelschule diesbezüglich vorweisen kann, füllen ganze Seiten – seien es Klassenfahrten nach London oder ins Europaparlament, seien es Briefwechsel mit Litauen oder der Schweiz, die von einzelnen Klassen aufrecht erhalten werden. Regelmä-

ßig beteiligen sich die Haßfurter Mittelschüler an Europäischen Wettbewerben mit der Einsendung von Schülerarbeiten, sie unterhalten Sprachpartnerschaften mit Grundschulern mit Migrationshintergrund oder realisieren gemeinsame Gartenprojekte mit der französischen Partnerschule Lycée Drôme Provençale. Seit vielen Jahren darf sich die Mittelschule mit dem Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ schmücken. Immer wieder klinkt sich die Schule in Erasmus-Programme ein, spricht in Förderprogramme der Europäischen Union, so zuletzt zum Beispiel im Projekt „Eat right, be smart“ (Sei klug, esse richtig) zur Ernährungsaufklärung mit Beteiligung von Schulen aus Schweden, Italien, Portugal, Litauen, Rumänien, Türkei und Deutschland. Vor knapp einem Jahr hatte die Mittelschule im Rahmen von „Eat right, be smart“ 18 Jugendliche und elf Lehrkräfte aus den genannten sechs Ländern zu Gast, um gemeinsam Ernährungsgewohnheiten zu erkunden und kritisch zu hinterfragen. 2015 feierte die Schule am Haßfurter Schulzentrum ein gro-

ßes Schulfest unter dem Motto „Europa und die Welt.“

Da eine derart lange Liste von europäisch gefärbten Projekten vermutlich auch die von Ministerin Merk eingesetzte Jury überfordert hätte, suchten Rektorin Vodde und ihre Mitstreiter zwei Beispiele heraus: Das genannte Schulfest. Und das seit mehreren Jahren laufende deutsch-französische Gartenprojekt am Mehrzweckgebäude „Silberfisch“, bei dem zuletzt, Ende September, 24 Schülerinnen und Schüler aus der Partnerregion District du Tricastin mit ihren deutschen Altersgenossen weiter am „sichtbaren und beständigen Zeichen für Europa“ und der seit 40 Jahren bestehenden deutsch-französische Freundschaft arbeiteten (wir berichteten).

Für Susanne Vodde ist die Europa-Urkunde eine „große Ehre“ und eine „hohe Anerkennung“ all der Leistungen, die die Albrecht-Dürer-Mittelschule zur Völkerverständigung in Europa leistet. Für den neuen Rektor oder die neue Rektorin dürfe die Urkunde Ansporn sein, in diesem Sinne weiterzuwirken.

Beim Essen eröffnen sich Welten

Bei selbstgemachtem Essen eröffnen sich neue Welten

Neue Ausstattung für das Fach „Ernährung und Gestaltung“: Die Mittelschule in Haßfurt erhält eine weitere Schulküche

HASSFURT (SAWE) Die Zeit der Notlösungen ist vorbei, an der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt konnte jetzt eine zweite Schulküche in Betrieb genommen werden. Sie wurde nötig, weil der Zulauf in das berufsorientierte Fach „Soziales“ in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat, wie Schulleiter Matthias Weinberger erklärte. Er dankte dem Zweckverband Schulzentrum für diese Investition von 38 738 Euro.

„Ernährung und Gestaltung“, früher „Hauswirtschaft“, gehört zum Fach „Soziales“, das für alle Stiebtklassiker in der Mittelschule verpflichtend ist, für die achten bis zehnten Klassen Wahl-Pflichtfach mit Prüfung. Wie eine Projektprüfung aussehen kann, das erlebten die Gäste der offiziellen Übergabe: „Wir haben heute 15 Gäste, bereitet einen Imbiss zu und gestaltet das Buffet.“ So könnten die Fachlehrerinnen Hedwig Richter und Susanne Lang die Aufgabe beschreiben.

Die Mittelschüler zauberten für die Gäste am Freitag Mini-Quiches, eine herbstliche Kartoffelsuppe mit verschiedenen Toppings und eine Marzipantorte. „Alles selbstgemacht“, erzählte Sebastian Lutsch nicht ohne Stolz. Er und Julia Köhler repräsentierten nicht nur ihre M10, sondern alle Schüler, die sich über die neue Küche ebenso freuen wie die Lehrkräfte.

Matthias Weinberger dankte Bürgermeister Günther Werner und dem Geschäftsführer des Zweckverbandes Schulzentrum für diese Investition, die die Zeit der „Notküche“ beendete. Im ehemaligen Handarbeitsraum befindet sich jetzt eine helle Küche mit drei Kochzeilen und ein paar farblichen Akzenten. „Es eröffnen sich neue Welten“, freute sich Matthias Weinberger, mit



Beste Stimmung herrschte bei der offiziellen Übergabe der zweiten Schulküche an der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt. Unser Bild zeigt (von links) die Vertreterin des Schulamtes Susanne Vodde, Sabine Kral von der Schulleitung, Bürgermeister Günther Werner mit seinem Mitarbeiter Stefan Schneider, Schulleiter Matthias Weinberger, die Schüler Sebastian Koch und Julia Köhler, Fachberaterin Hedwig Richter, den Geschäftsführer des Zweckverbandes Schulzentrum Horst Hofmann und Fachlehrerin Susanne Lang.

FOTO: SABINE WEINBEER

kleineren Gruppen und neuen Möglichkeiten der Unterrichtsplanung. Begonnen hatte die Planung dieser Küche noch mit Rektorin Susanne Vodde, die zur Eröffnung als Vertreterin des Schulamtes kam.

Horst Hofmann freute sich als Vorsitzender des Zweckverbandes darüber, dass sich „die Hauswirtschaft hier so entwickelt hat. Hier ge-

lingt es, Schüler mit den unterschiedlichsten Talenten zu integrieren“. Bürgermeister Günther Werner stimmte dem zu und Susanne Vodde zeigte sich durchaus stolz, dass „die Kulinarik dieser Schule auch ein bisschen ausstrahlt“.

Unter anderem gestalten die Mittelschüler immer donnerstags das

Mitarbeiter-Café im Landratsamt und zeigen dabei, was sie können.

Ganz abgesehen davon, dass die Qualifikationen, die die Schüler im Fachbereich Soziales erwerben, am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind, hilft Kochen auch dabei, ein kritischer Verbraucher zu werden – und schlussendlich schweißt es eine Gruppe zusammen, wenn sie ge-

meinsam kocht und das Ergebnis dann entweder auch gemeinsam verzehrt oder Gästen präsentiert, die dann zufrieden sind.

Sehr zufrieden waren auch die Gäste der Kücheneröffnung mit dem Angeboten. Sebastian und Julia konnten viel Lob zur Weitergabe an ihre Mitschüler in Empfang nehmen.

„Brülläffchen“ werden beruhigt

„Brülläffchen“ werden beruhigt

Neue Streitschlichter am Schulzentrum Haßfurt feierlich eingeführt

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTIANE REUTHER

HASSFURT „Ich möchte mich für andere Mitmenschen einsetzen und helfen, deren Probleme zu klären“, erklärte Steven Fischer, Schülersprecher am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt und seit drei Jahren als Streitschlichter im Einsatz, bei der Einführung seiner neuen Kollegen. Am Dienstagabend zeigte sich der Schülersprecher stolz darauf, dass 28 neue Streitschlichter im Rahmen einer kleinen Feierstunde eingeführt wurden. Mit der Überreichung der Urkunde aus den Händen von Landrat Wilhelm Schneider wurden die Jugendlichen aus den drei Schulen nun offiziell in ihr Ehrenamt eingeführt. Insgesamt 100 Streitschlichter sind jetzt am Schulzentrum in Haßfurt in den Pausen aktiv, um etwaige „Brülläffchen“ zu beruhigen.

Das Projekt der Streitschlichter ist schulartübergreifend. Es besteht seit 15 Jahren und wird von Angelika Reinhard und ihrem Team von der offenen Ganztagschule „Living room“ gemeinsam mit je zwei Lehrkräften aus den drei Schulen geleitet: Von der Albrecht-Dürer-Mittelschule Claudia Sandner und Eva Hendel, von der Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule Simon Nowak und Stefan Zeller und vom Regiomontanus-Gymnasium Anke Kallhardt und Evi Foxleitner. Träger der Einrichtung sind der Schulzweckverband, die Schulen und Kirchen.

Motivation: Frieden stiften

„Wir haben viel gelernt während unserer Ausbildung“, erzählen Nina Rettenmeier von der Mittelschule, Emily Schneider vom Gymnasium und Louis Vollert von der Realschule. Die Motivation für ihr Ehrenamt liegt darin, anderen Mitschülern zu helfen, den Streit zu lösen, und Frieden zu stiften. Die mehrere Tage dauernde intensive Ausbildung in Reichmannshausen und Unterhohenried haben die Jugendlichen gerne angenommen. Unter anderem war die Durchführung eines Mediationsgesprächs mit aktivem Zuhören einer der Schwerpunkte. In Rollenspielen lernten die Jugendlichen, mit Konflikten umzugehen. Dies demonstrierten die neuen Streitschlichter anhand von exemplarischen Beispielen. Dass Konflikte unterschiedlicher Natur sein können, unterstrich die Errichtung einer Konfliktmauer aus Pappkartons, auf der unter anderem geschrieben stand: „Mobbing“, „geschlagen werden“, „mit Sachen beworfen werden“.

Oberstudiendirektor Max Bauer zollte im Namen der Schulleitungen den neuen Streitschlichtern seinen Respekt. Für den Leiter des Regiomontanus-Gymnasiums sei Streitschlichtung eine wichtige Komponente in der schulischen Konfliktkultur, die für alle Beteiligten von Vorteil sei. Lehrkräfte werden von Alltagskonflikten entlastet und die Streitschlichter erwerben gleichzeitig soziale Kompetenz. Dies könne für das künftige Leben gerade in der von Teamarbeit immer stärker geprägten Arbeitswelt großen Nutzen haben. Die Jugendlichen würden lernen, den Standpunkt von anderen bei Meinungsverschiedenheiten zu



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die neuen Streitschlichter am Schulzentrum Haßfurt für das laufende Schuljahr eingeführt.

FOTO: CHRISTIANE REUTHER



Landrat Wilhelm Schneider würdigte die Arbeit der Streitschlichter und handigte eine Urkunde aus, hier Julian Ort.

FOTO: CHRISTIANE REUTHER

respektieren, und gleichzeitig erfahren, dass der gewaltfreie Weg der bessere ist, um Probleme und Auseinandersetzungen zu lösen. Zudem würde der Gerechtigkeitssinn in besonderem Maße geschärft werden.

Dekan Jürgen Blechschmidt hielt als Vertreter der Kirchen die biblische Geschichte der Stammväter Abraham und Lot als Konfliktpotenzial vor Augen. Auch hier kam es zum Streit zwischen den Hirten, da mehrere Menschen zusammen waren. Abraham habe wie die Streitschlichter

das Gespräch eingeleitet, die Sichtweisen gegeneinander ausgetauscht, den Konflikt erhellte und eine gemeinsame Lösung angestrebt, indem beide Kontrahenten sich trennten und für ihre Anhänger neues Land suchten.

Dankesworte für die neuen Streitschlichter gab es viele, denen sich auch Landrat Wilhelm Schneider anschloss. Er bezeichnete den Einsatz der Streitschlichter als vorbildliches bürgerschaftliches Engagement. Er wünschte den Jugendlichen für

ihren Dienst viel Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und Geduld. Der Zweckverband Schulzentrum und die Elternbeiräte fördern und unterstützen die Ausbildung der Streitschlichter mit jährlich 3500 Euro. Der Landrat versicherte, dass das Geld gut angelegt sei, da man in die Zukunft investiere.

Landrat: „Ihr seid Leitbilder“

Den Schulleitungen mit den Lehrkräften und auch dem Zweckverband Schulzentrum als Sachaufwandsträger sei es laut Landrat wichtig, dass am Schulzentrum ein gutes Schulklima herrsche. „Ihr seid Leitbilder, die unsere Gesellschaft braucht. Euer Engagement in Politik und Gesellschaft wird benötigt“, lobte der Landrat, bevor er den neuen Streitschlichtern ihre offizielle Urkunde überreichte.

Die neuen Streitschlichter für das Schuljahr 2017/18 sind:

An der Albrecht-Dürer-Mittelschule: Nina Rettenmeier, Katharina Naß, Lea Finger, Johanna Rinner, Giselle Hilmann, Nike Helas, Till Amthor, Sven Horn, Maximilian Vogt, Pascal von Lück, Andre Huber.

Am Regiomontanus-Gymnasium: Emily Schneider, Antonia Urban, Nora Streile, Luisa Leidner, Aurelia Wahler, Lina Feulner, Magdalena Vogt, Lukas Safronov, Jannis Kaiser, Konrad Aumüller, Benedikt Voll, Moritz Schunk.

Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule: Laura Krampert, Julian Ort, Jakob Eck, Louis Vollert, Ludwig Vogt.

Mit zu c Der furt der Mol am Hie (C) Jug san Am Jug ein Zell Die Str Jah bei De fel res 20. M Wi de Di ru th 20 pl Fe lä Dv ve ei le D m st V n A B S H S)

Haßfurter Schüler beeindruckten

Haßfurter Schüler beeindruckten mit Umweltthema

Klasse 5b der Albrecht-Dürer-Mittelschule
gewinnt Hauptpreis in Schülerwettbewerb

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HASSFURT Die Klasse 5b der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt gewinnt einen Hauptpreis im Schülerwettbewerb zur politischen Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpj). Über 350 Preise, darunter elf Klassenreisen, werden vergeben. Bereits zum 47. Mal hatten Schülergruppen aus der ganzen Welt die Chance, ein kreatives Projekt zu einem der Wettbewerbsthemen einzureichen und einen der Preise abzuräumen.

Die Schülerinnen und Schüler können es kaum fassen, als Hans-Georg Lambert, Leiter des Schülerwettbewerbs, plötzlich bei ihnen in der Klasse steht und vom Gewinn erzählt. Eine fünftägige Klassenreise nach Bonn ist gebucht. Sogar das Programm ist organisiert und bezahlt. Hans-Georg Lambert erzählt: „Ich freue mich immer wahnsinnig, wenn ich die überraschten Gesichter sehe. Das ist wohl der schönste Teil meines Jobs.“ Die betreuenden Lehrerinnen Rita Amann-Bedenk, Claudia Grunwald und Sozialpädagogin Nora Pfeil wurden bereits vorher informiert, die Schüler aber wussten von nichts.

Einige Wochen hat die Klasse an ihrem Projekt gearbeitet, natürlich in der Schule, aber auch in der Freizeit. Zu dem Umweltthema „Was ist denn da am Feldrain los?“ erstellte die 5. Klasse ein „Lapbook“ zum Aufklappen, das liebevoll mit zahlreichen Tierzeichnungen und Informationen zum Lebensraum Feldrain gestaltet ist. Gemeinsam forschten die Schüler in der Natur und befragten einen Landwirt zu dem schützenswerten Lebensraum und den Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breit-

band und Vermessung zur Entwicklung der ländlichen Flächenstruktur. Besonders begeistert war die Jury vom dem selbstentwickelten Spiel der Klasse.

Die Lehrkräfte sind begeistert: „Die Klasse hat fächerübergreifend viele Stunden an dem Projekt gearbeitet. Besonders der Besuch eines Ackerrains hat allen viel Freude bereitet. Wie schön, dass die Klasse bald gemeinsam nach Bonn fahren kann!“ Völlig „von den Socken“ war Konrektor Matthias Weinberger, denn schon vor zwei Jahren gewann eine fünfte Klasse der Albrecht-Dürer-Mittelschule eine Klassenreise bei diesem Wettbewerb. „Angesichts der Teilnehmerzahlen ist das schon etwas Besonderes, wieder einen Siegerbeitrag geliefert zu haben“, freute er sich für seine Schüler und dankte den betreuenden Lehrkräften.

Insgesamt zwölf Themen wurden dieses Jahr von über 2300 Klassen bearbeitet. Aus Bayern kamen heuer rund 350 der eingereichten Projekte. Damit liegt Bayern im bundesweiten Vergleich nach Nordrhein-Westfalen auf dem zweiten Platz. Über 60 Preise, darunter vier Hauptpreise, gehen an bayerische Klassen.

Ziel des Wettbewerbes ist es, einen Anreiz zu schaffen, aktuelle Themen der politischen Bildung auch außerhalb des klassischen Lehrplanes kennenzulernen. Die Schüler werden durch die Projektarbeit in ihrer Kreativität gefordert und müssen verschiedenste Herausforderungen meistern. Insbesondere die Auswahl zwischen mehreren Themen ermöglicht, dass die Schüler sich für ein Projekt entscheiden können, das sie tatsächlich begeistert. Vor allem Eigeninitiative und Kreativität werden durch den Schülerwettbewerb gefördert und unter Beweis gestellt.

Großartige Leistungen

Großartige Leistungen auf der großen Bühne

Stadt Haßfurt ehrt ihre erfolgreichsten Sportler des Jahres 2017: Pokale für Lorraine Bühl, Heinz Kermer und die Schwimmer

Von unserem Mitarbeiter
RALF NAUMANN

HAßFURT 14 mal Gold, zehn mal Silber, sieben mal Bronze: Einzigtägige Ergebnisse erzielten die deutschen Olympioniken bei den am Sonntag zu Ende gegangenen Winterspielen in Südkorea. Bürgermeister Günther Werner verteilt tags darauf bei der 40. Sportverehrung der Stadt Haßfurt freilich kein weiteres „Edelmetall“, dafür aber viel Lob und Anerkennung für die knapp 150 Sportlerinnen und Sportler. Diese hatten die Kreisstadt in 2017 mit ihren Leistungen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und sogar Bundesebene oder gar auf europäischem Parkett hervorragend repräsentiert.

Sowohl Rodler und Eiskunstläufer als auch Leichtathleten, Badmintonspieler, Gong-Fu-Kämpfer, Kickboxer, Balletttänzer, Schwimmer, Mini-Golfer, Schützen, Tennis- und Tischtennispieler und Fußballer hätten damit „nicht nur sich selbst und ihrem Verein alle Ehre gemacht, sondern auch unserer Stadt“, betonte Werner in der Stadthalle. Ebenso wie Sportredakteur Matthias Lewin vom Haßfurter Tagblatt/rote vom Haßgau gratulierte er den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die aus der Kreisstadt stammen oder in unmittelbaren Vereinen aktiv sind, zu ihren Erfolgen.

Die begehrten Pokale bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“ überreichte Werner an Balletttänzerin Lorraine Bühl, die ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigte und auch 2014 schon ganz oben stand. Bei den Männern gewann Kampfsportler Heinz Kermer vom „Gong Fu“, die Auszeichnung als beste Mannschaft ging an die Schwimmer des SC Haß-



Haßfurts Sportlerin des Jahres 2017 wurde Balletttänzerin Lorraine Bühl (vorne Mitte). Bei den Herren setzte sich Heinz Kermer vom „Gong Fu“ (rechts daneben) durch. Als beste Mannschaft wählte die Jury die Schwimmer des SC Haßberge (hinten, von links stellvertretend SC-Vorsitzender Julian Müller und Jonathan Bischoff). Bürgermeister Günther Werner (links) und Sportredakteur Matthias Lewin (hinten, rechts) gratulierten. FOTO: RALF NAUMANN

berge (Jonathan Bischoff, Daniel Bursch und Leandro Dietlein) für ihren Sieg bei der DMS-Bezirksmeisterschaft über je vier Mal 100 Meter Freistil, 100 Meter Brust, 100 Meter Rücken, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Lagen.

Lorraine Bühl, seit 18 Jahren für die Haßfurter Ballettschule „On Point“ aktiv, kam beim „Dance World Cup 2017“ im Juni in Offenburg in der Ka-

tegorie „Gesang und Tanz“ nach Platz 1 in 2016 nun auf den 2. Platz. Dafür stand die 25-Jährige bei der Siegererhebung beim Deutschen Ballettwettbewerb in Flörsheim/Donau ganz oben. Zweite wurde Aylin Dix von der „Kampfbauvereinigung Gong Fu Haßfurt“ (erste Plätze bei der Franken-, der Bayerischen und bei der Europameisterschaft) vor Schwimmerin Johanna Strobel (SC Haßberge),

die unter anderem bei der Bayerischen Meisterschaft den 2. Platz auf der 200-Meter Brust-Strecke gewann. Der 77-jährige Heinz Kermer holte sich unter anderem bei der Europameisterschaft in Rottendorf bei Würzburg in den Kategorien „Freihandform“ und „Waffenform“ in seiner Altersklasse jeweils den Titel. Und das, obwohl er erst vor sieben Jahren nach zwer Jahrezehntelänger

Pause wieder mit der Kampfkunst angefangen hatte. Bei der Bayerischen Meisterschaft in Ebern gab es für ihn zudem zwei 3. Plätze.

Zweiter bei den Herren wurde Kickboxer Kevin Barth von der Haßfurter „Extreme Arts Academy“ für seinen Weltmeistertitel im „Mixed Martial Arts, 85 Kilogramm“ bei den „World Martial Arts Games“ vor Leichtathlet Jan Heinrich, der sich im

Stabhochsprung bei der Unterfränkischen Meisterschaft in der Klasse „MJ U20“ den 1. Platz holte.

Die Badmintonspieler des TV Haßfurt mit Michael Oswald, Susanne Glöckner, Marco Gebhardt, Michael Richter, Matthias Höfer und Julian Maruschke gewannen den 2. Platz bei den Mannschaften aufgrund ihres Meistertitels in der Bezirksliga. Dahinter platzierten sich wie im Vorjahr die Leichtathleten der Albrecht-Dieter-Mittelschule für ihre Erfolge auf Bezirksebene.

Bürgermeister Werner dankte allen Vereinsvorständen, Abteilungs- und Übungsleitern, Betreuern, Kampfrichtern und Platzwartern. „Sie alle tragen dazu bei, dass wir heute wieder erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 ehren dürfen.“ Werner halte es für „wichtig, sich nach der aktiven Zeit nicht zurückziehen, sondern weiter als Übungsleiter oder in den Vorstandsgremien mitzuwirken. Nur so könne das Fortbestehen der Vereine gewährleistet und ein breites Spektrum an Sparten angeboten werden“, betonte er. „Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Vereinsarbeit, sind sportliche Erfolge, nicht denkbar.“

Um das Rahmenprogramm gekümmert hatte sich der Hauptorganisator der Ehrung, Stefan Göb von der Stadt Haßfurt. Bei den spektakulären Tänzen der Schweinfurter „Hip-Hop-Formation „Cervine“, dem „Hip-Hop-Zwillingstanz Saska und Katharina Derleth aus der Tanzschule Pelzer sowie der Breakdance-Gruppe „Jazzatics“ gab es nur eine Meinung: absolute Spitze.

ONLINE-TIPP
Mehr Bilder zur Sportverehrung unter www.mainpost.de/haessberg



Mit ihren Mannschaften waren diese Sportlerinnen und Sportler im vergangenen Jahr beim Ballett, Badminton, Fußball, Leichtathletik, Rodeln, Schwimmen oder Tennis sehr erfolgreich. Dafür gab es seitens der Stadt (links unten: Bürgermeister Günther Werner) Lob und Anerkennung. FOTO: RALF NAUMANN



Viele Titel im Ballett, Eiskunstlauf, Gong Fu, Kickboxen, Leichtathletik, Mini-Golf, Schießen, Schwimmen, Tennis und Tischtennis haben diese Haßfurter erkämpft. Erich Buhlheiler, Wolfgang Sommer, Heimit Oibort und Kathrin Heinrich legten bereits 25, 40, 45 und 30 Mal das deutsche Sportabzeichen ab. FOTO: RALF NAUMANN

Turnhalle wird zur Tanzbühne



Eine besondere Schulwoche erlebte die 7a der Mittelschule Haßfurt mit dem Choreographen Alan Brooks, der im Rahmen des Projekts „Schultanz in Bayern“ mit den Schülerinnen und Schülern arbeitete. FOTO: SABINE WEINBEER

Turnhalle wird zur Tanzbühne

Tanzpädagoge Alan Brooks aus München an der Mittelschule in Haßfurt

HAßFURT (we) Alan Brooks ist Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge aus München. Eine Woche lang war er an der Albrecht Dürer Mittelschule in Haßfurt im Rahmen des Projekts „Schultanz in Bayern“ zu Gast und unterrichtete dort die Schüler der Klasse 7a. Das große Finale fand schließlich mit einer eindrucksvollen Aufführung statt – viel beklatscht von den Mitschülern.

Die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne in der Turnhalle West in Haßfurt springen, fliegen und rollen über die Tanzfläche. Sie fügen sich in Gruppen zusammen und listen wieder auseinander. Eine Woche lang haben sie täglich vier Stunden eine

individuelle Choreografie erarbeitet – Stunden, in denen sie über ihre Grenzen hinaus gewachsen sind, wie die Lehrkräfte respektvoll anerkennen.

Große Portion Selbstvertrauen

Warum holt eine Schule einen Choreographen? Konrektor Matthias Weinberger erklärt das: „Die Jugendlichen bekommen durch den Tanz eine große Portion Selbstvertrauen, sie spüren den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe. Nur gemeinsam können sie die anspruchsvolle Choreografie meistern.“

Deshalb gab es zum Abschluss der Woche am Freitag auch einige trauri-

ge Gesichter, weil das Training mit Alan Brooks zu Ende ging. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden sicher nicht vergessen, was ihnen Alan Brooks am Ende einer schwierigen Trainingsperiode gesagt hatte: „Wenn ihr noch nicht stolz auf euch seid, ist es höchste Zeit damit anzufangen.“

„Ich bin total froh, dass es endlich geklappt hat. Wir hätten uns bereits vor fünf Jahren um das Projekt beworben“, sagte die Klassenlehrer Eva Herdel am Ende der Trainingswoche.

Das Projekt „Schultanz in Bayern“ wird zum größten Teil vom Kultusministerium finanziert.

440

Daumen unserer Mitarbeiter für eure Leistung . . .

. . . eure Architekten Ingenieure

BAURCONSULT
ARCHITEKTEN INGENIEURE



BAURCONSULT.COM

Große Klöße und moderne Schulen

Große Klöße und moderne Schulen

Zwei junge Hauswirtschaftsschülerinnen aus Klobuck in Polen besuchen den Landkreis Haßberge

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HASSFURT Die Partnerschaft mit Klobuck in Polen ist der jüngste internationale Kontakt des Landkreises Haßberge, doch der Austausch ist bereits sehr rege. Derzeit sind im Landkreis zwei junge Hauswirtschaftsschülerinnen zu Gast. Paulina Dwornik und Paulina Romanczyk erleben erstmals Deutschland – als Schülerinnen und neugierige Gäste.

Horst Hofmann, Chef der Hauptverwaltung im Landratsamt, betreut die Partnerschaft mit Klobuck federführend. Er hatte schon öfter Gäste aus Polen und reiste auch schon oft in den Partner-Landkreis – und er wundert sich, warum Polen in Deutschland „eher unbekannt“ ist. Polen sei ein sehr schönes Land mit freundlichen Menschen, die uns sehr ähnlich seien, erklärte er beim Abschlussexamen, das die beiden Paulinas am Ende ihrer ersten Deutschland-Woche in der Schulküche der Mittelschule servierten. Auch die beiden Landkreise passten gut zusammen, seien fast gleich groß, allerdings gebe es in Klobuck viel mehr junge Menschen. Finanziell sei der Landkreis Haßberge wesentlich besser aufgestellt, erklärte Hofmann, doch prozentual würde in Polen ein größerer Prozentsatz des Etats in die Bildung investiert. Nimmt man alle Aufgaben des Kreises einschließlich der Kliniken und des Abfallwirtschaftsbetriebs zusammen, so sei das Haushaltsvolumen im Kreis Haßberge etwa zehnmal so groß wie das in Klobuck, verdeutlichte er die Dimensionen.

Vor allem Praktikanten im Bereich Bauwirtschaft und Hauswirtschaft/Gastronomie hat er nach Deutschland eingeladen. „Weil in diesen



Zwei Wochen lang machen die beiden Paulinas aus dem Partnerlandkreis Klobuck in Polen ein hauswirtschaftliches Praktikum im Landkreis Haßberge. Die erste Woche verbrachten sie an der Albrecht-Dürer-Mittelschule und an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung.

FOTO: SABINE WEINBEER

Beranchen auch die Chancen groß sind, eine Ausbildungstelle zu erhalten“. Die Jugendarbeitslosigkeit in Polen betrage elf Prozent und sei ein echtes Problem, berichtet Deutsch-Lehrerin Elzbieta Prak-Gmyrek, die ihre beiden Schülerinnen begleitet hat. Die beiden 18-Jährigen haben bei ihr Deutsch gelernt, „sie verstehen auch alles, aber sie scheuen noch sehr davor zurück, deutsch zu sprechen“. Genau diese Barrieren im Kopf sollen durch Austauschprogramme überwunden werden. Im gemeinsamen Unterricht an der Mittelschule und der Berufsfachschule für Ernährung

und Versorgung, gegenüber den gleichaltrigen Mitschülerinnen seien sie bereits gefallen.

Traumpädagogik statt Kochen

Obwohl in Polen und in Deutschland das Kochen an sich nicht sehr unterschiedlich ist, erlebten die Austauschschülerinnen doch viel Neues. „Die Schulen hier sind so modern“, schwärmt die Lehrerin. Und der Hauswirtschaftsunterricht an sich sei auch sehr anders. In Polen gebe es fast ausschließlich ums Kochen, während an der Berufsfachschule in Haßfurt auch Dinge wie „Gestalten des Rau-

mes“, Ernährungslehre und auch Wäschepflege auf dem Lehrplan stehen. An der Mittelschule kochten die beiden Paulinas ebenfalls, aber sie hatten auch Unterricht in Traumapädagogik und sie nahmen am Deutsch-Unterricht teil.

Ihre zweite Woche verbringen die Polinnen im Praktikum im Landhotel in Rügheim. „Auch in Polen gehören viele Praktika zur Ausbildung an der Hauswirtschaftsschule“, erklärt die Lehrerin. Die beiden Paulinas werden dort in diesem Jahr ihren Abschluss machen. Wenn sie noch ein Jahr anhängen, haben sie ihren Techniker-

Dass sie die praktische Prüfung sicher bestehen werden, zeigten sie beim Abschluss-Essen der ersten Woche. Unter ihren Gästen waren Horst Hofmann und der stellvertretende Schulleiter der Mittelschule Matthias Weinberger sowie Hauswirtschaftslehrerin Barbara Beuerlein, die gemeinsam mit ihrer zehnten Klasse in den ersten beiden Unterrichtsstunden zum mehrgängigen Menü beitrugen. Nach einer polnischen Kürbissuppe gab es Beef-Stroganoff und eine Aprikosen-Creme.

Chancen für junge Polen

Beim Essen berichteten die beiden Paulinas und ihre Lehrerin von ihren ersten Eindrücken. „Haßfurt ist sehr schön, ruhig und nicht gefährlich“, stellte Elzbieta Prak-Gmyrek fest. Mit Horst Hofmanns Mitarbeiterin Isabel Griebel waren sie am Tag ihrer Ankunft essen. „Klöße gibt es in Polen auch, aber nicht so große“, erklärten die Paulinas. Am Wochenende standen auch Anafüge auf dem Programm, um etwas von Franken zu sehen. „Und ich will mit ihnen ins Lokwerk – schließlich sollen sie auch ihren Spaß haben“, erklärt die Lehrerin. Sie wird ihre Schüler in Polen weiterhin ermuntern, das Angebot von Praktika im Landkreis Haßberge wahrzunehmen, denn wegen des Brexits kehren derzeit viele junge Polen aus Großbritannien zurück und der Arbeitsmarkt dort ist nicht mehr aufnahmefähig, während in Deutschland Fachkräftemangel herrscht. Und Horst Hofmann ermuntert junge Deutsche, die offenbar reiselustiger sind als Polen, aber dennoch eher in andere Richtungen unterwegs sind. Ihm scheint es, als wäre Polen in der Bevölkerung das unbekannteste der Nachbarländer Bayerns.

Lehrer lernen international

Lehrer lernen international

Fortbildungen im Ausland sollen den Schülern zugute kommen

HASSFURT (swe) Während der Osterferien nahmen Lehrer der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt im Rahmen des Programms „Erasmus+“ an verschiedenen, von der EU unterstützten, englischsprachigen Fortbildungen teil.

Claudia Sandner und Barbara Schotten besuchten in Le Gozier auf der französischen Insel Guadeloupe einen Kurs mit dem Thema „A Classroom as a Door to the World“. In diesem Kurs ging es um die Internationalisierung des Curriculums und die Forderung von international ausgerichteten Schlüsselqualifikationen von Schülern.

Eine örtliche Schule, die die Kurs Teilnehmer besuchten, zeigte, wie sie

internationale Projekte mit Schülern und für Schüler initiiert, um den Kindern entsprechende internationale Erfahrung zu ermöglichen. Auch Musik und Tanz sind geeignete Mittel, Kulturen zu verbinden, wie sich beim Besuch zeigte.

Christian Schramm besuchte in den Osterferien die Lehrerfortbildung „Sharing Landscapes“ auf der griechischen Insel Lesbos. In dem Wochenkurs ging es um den Einsatz von Tablets im und vor allem außerhalb des Klassenzimmers. Es wurden viele Apps getestet und Unterrichtsmaterialien erstellt. Neben den Multimedia-Inhalten stand auf Lesbos auch das Thema Migration, Flüchtlinge und deren Integration im Fokus. Es

fanden Austausch-Gespräche mit der Küstenwache, den Einheimischen, der Polizei und mit Flüchtlingsheimern statt.

„Diese Fortbildungen sind deshalb so wichtig, weil sich Lehrer mit anderen Lehrern austauschen können“, erklärt der stellvertretende Schulleiter Matthias Weinberger. Die neuen Erkenntnisse kämen den Schülern zugute: Sprachkenntnisse, Computerkenntnisse, die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen seien in einer globalisierten Welt unabdingbar. „Nicht nur, um in der Lebens- und Arbeitswelt bestehen zu können, sondern auch um ein friedliches Zusammenleben in unserer multikulturellen Gesellschaft sicherzustellen“, sagt Weinberger.



Einblicke in den internationalen Projektunterricht gewannen Barbara Schotten (vorne) und Claudia Sandner (hinten) in einem Ferienkurs des europäischen Programms „Erasmus+“ auf Guadeloupe. FOTO: SABINE WEINBEER

Schüler erfahren Barrieren

Schüler erfahren Barrieren

Aktionstage zum Thema Behinderung führen den Jugendlichen die Hürden im Alltag vor Augen

HASSFURT (pes) Wie fühlt es sich an, wenn man nichts sehen kann? Wie kommt man mit einem Rollstuhl ins Klassenzimmer? An zwei Aktionstagen Anfang Mai konnten sich Schüler der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt in die Situation von Menschen mit Behinderung hineinversetzen. Die Schule berichtet darüber in einer Pressemitteilung.

Die Schüler diskutierten über Barrieren im Alltag und über Inklusion. Anschließend überlegten sie, was in Haßfurt in Puncto Barrierefreiheit getan werden müsste - denn die Schüler entdeckten zahlreiche Hindernisse.

Vier Stationen

Veranstaltet wurden die Aktionstage von der Rummelsberger Diakonie, der Lebenshilfe Haßberge und dem Verein Lebenstraum. Anlass war der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. „Menschen sind nicht behindert, sie werden von der Umwelt behindert“, betonte Silvia Fischer, stellvertretende Teamleitung des ambulant unterstützten Wohnens bei der Rummelsberger Diakonie. Dies konnten die Schüler an vier Stationen erfahren.

An der Station von Ferdinand Walter, der im Rollstuhl sitzt, und Christine Petrautzki, beide vom Verein „fit4rolli“, konnten die Jugendlichen mit einem Sportrollstuhl einen Parcours überwinden. Walter ist Coach im Verein, in dem Rollstuhlfahrer, aber auch Fußgänger gemeinsam spielen. „Man kann auch im Rollstuhl sehr viel Spaß haben“, sagte Walter. Das bestätigten auch die Schüler, die vom Aktionstag der sozialen Träger begeistert waren.

An einer anderen Station wurden die Augen der Jugendlichen verbunden und sie konnten mit dem so genannten weißen Stock einen Weg erstasten. Zudem schlüpfen sie in einen Alterssimulationsanzug. „Es war interessant zu spüren, wie es im Alter ist“, sagte eine Schülerin. Die Jugendlichen konnten so am eigenen Leib erfahren, welche Beeinträchtigungen im Alter auftreten können.

Rollstuhlfahrer brauchen Kraft

„Man braucht ganz schön viel Kraft beim Rollstuhlfahren“, sagte Merwan aus der 8b bei der abschließenden Reflexionsrunde. Für die Jugendlichen war es sehr interessant zu spüren, wie man sich mit einer Einschränkung fühlt. Die meisten



Ferdinand Walter (links), Coach des Vereins „fit4rolli“, erklärte den Schülern, was beim Fahren eines Sportrollstuhls zu beachten ist.

FOTO: LENA OEDINGER

hatten ein befreiendes Gefühl, als beispielsweise die Augenbinde abgenommen wurde und sie wieder sehen konnten.

Schülerin Yvonne fasste es so zusammen: „Es gibt viele kleine Hindernisse, mit denen man nicht rechnet.“ Auch die Klassenlehrer Fritz-Josef Hahn von der Praxisklasse 9a und Irene Linz von der 8b, Schulsozialarbeiterin Dagmar Keenan und Schulleiter Matthias Weinberger fanden, dass der Aktionstag ein voller Erfolg war. Sie luden die Rummelsberger Diakonie, die Lebenshilfe Haßberge und den Verein Lebenstraum ein, künftig jedes Jahr eine solche Aktion an der Mittelschule durchzuführen.

Die Schüler der 8b und der Praxisklasse 9a beschäftigten sich auch nach dem Aktionstag weiter mit dem

Thema Barrierefreiheit. Sie gingen mit offenen Augen durch Haßfurt und entdeckten zahlreiche Hindernisse. So sei zum Beispiel bei der Sparkasse am Marktplatz die Tür für Rollstuhlfahrer zu eng, am Bahnhof gibt es keinen Aufzug, in einer Eisdielen führt nur eine Treppe zu den Toiletten und die Zigaretten-Automaten in der Stadt hängen zu hoch für Rollstuhlfahrer.

Anregungen für die Stadt

Diese und viele weitere Beispiele trugen die Jugendlichen zusammen und überreichten sie an Silvia Fischer von der Rummelsberger Diakonie. Fischer will die Anregungen der Schüler an den Seniorenbeirat der Stadt Haßfurt weiterleiten. Dieser setzt sich seit Jahren für mehr Barrierefreiheit in der Stadt ein.



Die Schüler bekamen Augenbinden und konnten mit dem „weißen Stock“ den Weg erstasten.

FOTO: LENA OEDINGER

Von „Fränkischen Tappas“ bis Wraps

Von „Fränkischen Tappas“ bis Wraps

Projektgruppe „Cupcakes Company“ der Mittelschule Haßfurt serviert Mittagessen im Landratsamt

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HASSFURT Voll konzentriert füllt Jan Rahm-Gurkensalat gleichmäßig in 24 Schälchen. Omar und Marco decken inzwischen draußen die letzten beiden Tische ein. Die drei gehören zur „Cupcakes Company“, der Projektgruppe der Mittelschule Haßfurt, die im Herbst wieder zwölf Wochen lang einmal pro Woche im Landratsamt für ein Mittagessen sorgen wird. Diese Woche war das „Sommerprojekt“. Vier Tage lang wurde die nächste Generation Projektteilnehmer eingearbeitet.

Die Personal-Cafeteria des Landratsamtes hat ein sehr schönes Ambiente, aber außer einem Kaffeeautomaten in der Regel keinen Service. Die Bediensteten verzehren mitgebrachtes Essen und können sich auch etwas warm machen. Da kam die Anfrage der Albrecht-Dürer-Mittelschule beim Leiter der Hauptverwaltung, Horst Hofmann, gar nicht so unangelegen. Fünf Jahre ist das her.

„Eigentlich hatten wir die Idee einer Suppenküche am Dienstleistungs-Donnerstag, wenn die Beschäftigten länger im Amt sind“, erklärt Fachlehrerin Hedwig Richter. Inzwischen kredenzen die Schüler sehr viel mehr als Suppe. In dieser Woche gab es schon wahlweise italienischen oder griechischen Salat, Lasagne, verschieden gefüllte Wraps und als Nachtisch Biskuitrollen mit täglich anderer Füllung.

Testfall für die Berufswahl

Alle „Cupcakes“, wie zuvor auch die „Flying Cookies“, machen freiwillig in dem Projekt mit - zusätzlich zu ihrem Unterricht. Sie sind Schüler der Praxisklasse an der Mittelschule. Gekocht wird in der Schulküche gemeinsam mit Schülern der Lebenshilfe Sylbach. Dann wird alles eingepackt und die P-Schüler übernehmen den Service im Landratsamt. Sie sollen auf diese Weise ausprobieren können, ob Gastronomie für sie ein berufliches Betätigungsfeld wäre. „Und da haben sich schon Talente entwickelt“, freut sich Dagmar Keenan. Die Schulsozialarbeiterin betreut das Projekt, das im Herbst in eine neue Runde geht.

Diese vier Tage am Stück waren zum einen eine Reaktion auf die große Nachfrage des Mittagstisches und der Testlauf für die neuen Projektteilnehmer. „Nicht alle haben durchgehalten. Das ist schon eine Herausforderung für viele unserer Schüler“, sagt Keenan. Schließlich gehört zum Service nicht nur, die Teller und Gläser unfallfrei an die Tische zu bringen. Es geht um ordentliche Kleidung und Haltung, freundliche Ansprache, sauberes Arbeiten und Ausdauer. „Das ist nicht für jeden was,



Bis zu 30 Bedienstete des Landratsamtes nutzen den Mittagstisch der Projektschüler der Mittelschule. Jan (links) und Marco servieren „Fränkische Tappas“.



Was Fachlehrerin Hedwig Richter mit den Schülern der Lebenshilfe und ihren Praxisklassen-Schülern auf die Teller zaubert, ist alles andere als die ursprünglich geplante „Suppenküche“.



Alles gerichtet: Die „Cupcake Company“ erwartet ihre Mittagsgäste, links im Bild Isabel Griebel, die das Projekt mit der Mittelschule im Landratsamt Haßberge koordiniert.

FOTOS: SABINE WEINBEER

aber alle, die bisher am Projekt teilgenommen haben, gingen mit mehr Motivation raus und hatten durchweg bessere Noten“, berichtet Keenan.

Sie ist dem Landratsamt dankbar, dass sich dieses Projekt-Feld ergeben

hat - und die Gäste sind dankbar für die Verköstigung. „Fränkische Tappas“ gab es am letzten Tag der Sommer-Projektwoche und viele Gäste freuen sich schon auf den Herbst, auch Isabel Griebel, die in der Hauptverwaltung das Projekt koordiniert.

Maximal 25 Bestellungen werden pro Mittagessen angenommen, „ein paar spontane Gäste bekommen wir dann auch noch satt, aber mehr als 30 Portionen schaffen wir nicht“, erklärt Hedwig Richter, die die Schüler auch in die Planung ein-

bezieht. Die fünf „fränkischen Tappas“ (wahlweise auch vegetarisch), die jetzt 24-mal die Küche verlassen, waren eine reife Leistung, auch angesichts des geringen Platzes in der Personal-Küche, und kommen bei den Gästen bestens an.

Bezirksfinale

Sieg und zweiter Platz beim Bezirksfinale

Für die Leichtathletik-Jungenmannschaften der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt

Haßfurt. Beim Bezirksfinale am 2. Juli in Veitsöchheim gingen auch wieder von der Albrecht-Dürer Mittelschule zwei Jungenmannschaften an den Start.

Bei einem heiß umkämpften Wettkampf gingen die Jungen der Altersklasse 2003 und jünger als Bezirkssieger hervor, knapp vor der Georg

Göpfert Schule aus Eltmann, der Mittelschule Ebern, Wiesentheid und Schöllkrippen. Sie messen sich jetzt beim Landesfinale in Altenerding (18.07.2018) mit den Siegermannschaften der anderen Bezirke aus Bayern.

Die Schüler der Altersklasse 2005 und jünger mussten leider geschwächt antreten (2 Schüler waren

krank). Sie kämpften trotz allem sehr tapfer und erreichten den 2. Platz im Bezirksfinale.

Die Mannschaft III/2 mit vorne von links: Merwan Babayigit, Andre' Huber, Marcel Gross, Robert Wingerter; hinten von links: Anes Qassem, Omar Mohammad, Maik Runk, Florian Schott, Joel Moser-Kühne, Luca Häckl und die Betreuerinnen Susan-

ne Glöckner, Margrit Meier (linkes Bild).

Die Mannschaft IV/2 hinten von links: Dzimistry Benke, Sascha Wagner, Danny Voit, Philipp Hau, Obada Zaid, Isaiha Maurer und vorne liegend: Maxim Behm und Nico Pörner mit den Betreuerinnen Susanne Glöckner und Margrit Meier (rechtes Bild).



Kompetenzstation der ADM

Samstag, 14. Juli 2018 - Nr. 160

HASSBERGKREIS

HT - Seite 32

Der digitale Wandel in Schule und Arbeitswelt

Netzwerk „Schulewirtschaft“ Unterfranken tagte bei den Fränkischen Rohrwerken in Königsberg

Von MARTIN SCHWEIGER

KÖNIGSBERG Unter dem Motto „Gemeinsam Menschen stärken - Der digitale Wandel in Schule und Arbeitswelt“ diskutierten am Donnerstag im Tagungsraum der Fränkischen Rohrwerke rund 70 Vertreter unterfränkischer Schulen, Unternehmen und Institutionen über Facetten der Digitalisierung, deren Bedeutung für die Berufsorientierung und die Übergänge zwischen Schule und Arbeitswelt. Dazu eingeladen hatte das Netzwerk „Schulewirtschaft“. In Königsberg fand die dritte der insgesamt sieben Regionaltagungen dieses Netzwerks statt, bei denen insgesamt rund 650 Teilnehmer erwartet werden.

Die Digitalisierung schreitet weiter voran und verändert in ungeahnter Geschwindigkeit elementare Bereiche in unserem beruflichen und privaten Alltag, heißt es in einer Pressemitteilung des Netzwerks. Die Lebenswelten der heutigen Generation von Berufseinsteigern sind in vielen Bereichen fundamental an-



Die Protagonisten der Tagung zum digitalen Wandel in Schule und Arbeitswelt (von links): Gastgeber Otto Kirchner, Michael Mörtel (Geschäftsführung Schulewirtschaft Bayern), Irma Amrehn (Personalleiterin Knauf Gips KG Iphofen), Pia Schwarz (Geschäftsführung Schulewirtschaft Bayern).

FOTO: MARTIN SCHWEIGER

ders als noch vor wenigen Jahren. All diese Veränderungen betreffen auch den Prozess der Berufsorientierung und die Übergänge zwischen Schule und Arbeitswelt. Es entstehen neue

Möglichkeiten und Anforderungen an junge Menschen, Schulen, Unternehmen und Gesellschaft. Darüber hinaus geht jede tief greifende Veränderung auch mit Verunsicherungen

einher. Welche Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung? Wie begegnen wir diesen Herausforderungen? Welche gestalterischen Möglichkeiten bietet der

Sprung ins digitale Zeitalter und wie wollen wir sie nutzen? Darüber diskutierten die Vertreter des „Schulewirtschaft-Netzwerks“.

Alle neun unterfränkischen Arbeitskreise von „Schulewirtschaft“ waren auf der Tagung vertreten. An neun Kompetenz-Stationen fand am Nachmittag ein intensiver Austausch zum Tagungsthema statt, der durch Experten angeregt und verstärkt wurde. Themen waren unter anderem „Referenzschule für Digitalisierung“ von der Mittelschule Ebern, „Herausforderungen in der Ausbildung durch die Digitalisierung“ mit der IHK Würzburg-Schweinfurt, der HWK Unterfranken und „Projekt II“ der Heinrich-Thein-Schule-Berufsschule Haßfurt. Darüber hinaus stellte die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt ihr Projekt „Roboter und 3D-Druck“ vor und das Netzwerk Berufswahl-Siegel berichtete vom Programm zur Förderung herausragender Berufs- und Studienorientierung.

Auszubildende und ein HWK- und IHK-Vertreter aus der Region disku-

tierten in einer Dialogrunde über die Herausforderungen in der Ausbildung durch die Digitalisierung. Das Impulstheater „Berufsorientierung - alles neu im digitalen Wandel?“ von Prof. Dr. Thorsten Bührmann von der Medical School Hamburg nutzten die Teilnehmer als Input für den diskussionsreichen Tag und den intensiven Austausch untereinander.

Schulewirtschaft Bayern

In Schulewirtschaft Bayern engagieren sich Profis aus Schule und Wirtschaft ehrenamtlich und parteipolitisch neutral seit 60 Jahren.

Es werden Formate angeboten, damit Schule und Wirtschaft voneinander profitieren können. Das Netzwerk ist in 100 lokalen Arbeitskreisen organisiert.

Zentrales Gremium auf Landesebene ist die Landesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft Bayern mit der Geschäftsstelle, die seit 1982 vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft getragen wird.

KIP-Programm Förderung der ADM

100 Millionen für Baumaßnahmen an Schulen

Eva Mangold informiert im Kreisbauausschuss über laufende Projekte

KREIS HASSBERGE (gg) Insgesamt 100 Millionen Euro kosten die geförderten Baumaßnahmen, die derzeit an Schulen laufen, für die der Landkreis Haßberge und der Zweckverband Schulzentrum Haßfurt zuständig sind. Etwa ein Viertel dieser Gesamtsumme sei bereits verbaut, der Rest stehe noch vor der Umsetzung, berichtete Eva Mangold im Kreisbauausschuss.

„Ein so riesengroßes Volumen kann nur durch ein gutes Team umgesetzt werden und deswegen will ich mich einmal bei meinen Mitarbeitern bedanken“, sagte die Leiterin des Hochbauamtes des Landkreises Haßberge. Im Bauausschuss informierte sie ausführlich über die aktuellen Baumaßnahmen im Landkreis.

Neubau in Ebern

Das Friedrich-Rückert-Gymnasium in Ebern werde völlig neu gebaut. Das müsse aber unter Berücksichtigung der weiteren Nutzung des Hauptgebäudes während der Bauphasen erfolgen. Der Neubau erfolge deswegen in zwei Schritten. Im Bauabschnitt I werden Klassen- und Schulräume sowie der Lehrer- und Verwaltungsbereich erstellt. Dann erfolge im Bauabschnitt II erst der Abbruch des vorhandenen Hauptgebäudes, dann die Errichtung der Fachräume. Erst nach Fertigstellung des Neubaus gehe man an den Ab-

bruch des vorhandenen Fachklassentraktes.

Bisher ist das Projekt mit rund 25 Millionen Euro veranschlagt. Die Berechnungsgrundlage stammt allerdings aus dem Jahr 2016. Durch Änderungen an Förderrichtlinien und Kostenrichtwerten sei eine Anpassung des Wertes nötig. Die Entwurfsplanung sei abgeschlossen und bis zum Spätsommer müsse der Förderantrag gestellt werden. Der Beginn der Baumaßnahme sei für das Frühjahr 2019 geplant.

Generalsanierung in Haßfurt

Anders sei es bei der Heinrich-Thein-Berufsschule in Haßfurt, die in vier Bauabschnitten bis zum Jahre 2024 mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen Euro generalsaniert werde. Der Baubeginn erfolge in diesen Wochen mit der Entkernung und den Abbrucharbeiten im Keller. Bis Ende Mai 2019 sollen diese Arbeiten erledigt werden. In diesem Bauabschnitt gehe es auch noch um die Erneuerung der Trafostation, die Umverlegung des Gasanschlusses und den Neuanschluss an das Trinkwasser. Auch die Heizanlage werde erneuert und mit einem Pelletlageraum versehen.

Sporthalle ist bald fertig

In Eltmann sei die Generalsanierung der Wallburg-Realschule erfolgt und derzeit sei man noch bei der In-

nensanierung der Georg-Schäfer-Sporthalle, die bis September abgeschlossen sein soll. Bei diesen Arbeiten gehe es um die Nachrüstung im Brandschutz und von Prallwänden, den Einbau einer ballwurfsicheren Decke, die Erneuerung des Sportbodens sowie die Verbesserung der Außenfenster und des Schallschutzes. Die Maßnahmen sei mit knapp zwei Millionen Euro veranschlagt, die Förderung beträgt 917 000 Euro.

Arbeiten abgeschlossen

Bei der Realschule Ebern sei der Erweiterungsbaubau abgeschlossen und auch vorübergehend anderweitig genutzt worden. Die Gesamtmaßnahme kommen auf 7,8 Millionen Euro bei einer Förderung von rund fünf Millionen.

In Haßfurt sei die Baumaßnahme „Realschultrakt mit Schulstraße“ im Schulzentrum aktuell. Eva Mangold wies darauf hin, dass aufgrund statischer Probleme die Baumaßnahme unterbrochen werden musste, was auch zu Nachfragen bei Kreisräten führte. Die Wiederaufnahme der Arbeiten sei für den 20. August geplant, die Fertigstellung für 2020.

Grundschule wird barrierefrei

Die Grundschule am Dürerweg sei mit dem Bau eines Aufzugs und eines einer Behindertentoilette im Förderprogramm „Barrierefreiheit an Schulen. Die Schule brauche aber wegen

steigender Schülerzahlen zusätzliche Unterrichtsräume. Außerdem sei auch die Sanierung der Dreifachturnhalle angedacht, die auf 6,5 Millionen Euro geschätzt werde. Diese komme allerdings erst ab 2020 in Betracht, wobei noch zu klären sei, ob eine Generalsanierung oder ein Neubau die bessere Alternative ist.

Zwei Projekte im KIP-Programm

Zwei Maßnahmen seien auch ins KIP-Programm für Schulen gekommen und zwar die Jacob-Curio-Realschule in Hofheim sowie der Zweckverband Schulzentrum mit Sanierungsarbeiten an der Mittelschule im „Dürerweg“ in Haßfurt. Bei der Maßnahme in Hofheim gehe es vor allem um die energetische Sanierung der 20 bis 40 Jahre alten Dachflächen und die Erneuerung der Heizzentrale mit einem Kostenaufwand von rund 756 400 Euro. In Haßfurt betrafen die Maßnahmen den Neubau des Eingangsbereichs und den Umbau des Hausmeisterhauses mit rund 850 000 Euro.

Landrat Wilhelm Schneider zeigte sich mit der Förderung durch das KIP-Programm zufrieden, was den Landkreis betreffe. „Wir können damit leben, bei den Kommunen hätte so manches besser berücksichtigt werden können.“ Wichtig seien aber auch die Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen, von denen einige wenige profitierten.

Kompetenzstation der ADM

Gute Abschlüsse in allen Zweigen

Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt entlässt 72 Absolventen

Von SABINE WEINBEER

HAßFURT Auch wenn die Klassenvertreter ihre Abschlussrede als „Drama in vier Akten“ anlegten – die Schullaufbahn der Mittelschüler, die in diesem Jahr die Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt verlassen, ist alles andere als ein Drama. Es gab gute Abschlüsse in allen Zweigen, die meisten der 72 Absolventen haben eine Ausbildungsstelle oder besuchen eine weiterführende Schule. Rektor Matthias Weinberger ist überzeugt, dass die Europaschule den jungen Leuten Toleranz und Neugier auf das Leben mitgegeben hat.

Viele Ehrengläse fanden sich ein, um die Haßfurter Mittelschüler zu ihrem Schulabschluss zu beglückwünschen und ihnen für den bevorstehenden Lebensweg alles Gute zu wünschen. Der kann ganz unterschiedlich aussehen, wie unser Gespräch mit Charlene Sell und Max Postler zeigt. Charlene hofft noch auf eine Ausbildungsstelle im Einzelhandel – in Haßfurt und näherer Umgebung, denn mit 15 ist man noch nicht sehr mobil. Wenn das mit der Ausbildung noch nicht klappt, hat sie schon Plan B in der Tasche: Berufsvorbereitungsjahr an der Berufsschule.

Gute Karten im Handwerk

Max ist ein Jahr älter und wird mit dem Moped künftig jeden Morgen von Sylbach nach Donnersdorf fahren. Er hat sich für eine Ausbildung zum Zimmermann entschieden. Maurer war auch in der engeren Wahl, aber das Holz hat dann gewonnen. Wer sich für das Handwerk entscheidet, hat derzeit gute Karten. Das erklärte auch Bürgermeister Günther Werner in seiner Gratulations-Rede. Max ist sich bewusst, dass er in seinem Beruf wetterfest sein muss – aber etwas anderes wäre für ihn auch gar nicht in Frage gekommen. Er ist kein Büromensch. Und gerade im Handwerk hat er beste Aussichten. Dass er die auch nutzen wird, ist wahrscheinlich angesichts seines Engagements an seiner Schule. Er war Klassensprecher und Schulsanitäter – und er nutzte alle Möglichkeiten der inter-



Für die besten Leistungen in den Abschlussprüfungen an der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt gab es Preise. Unser Bild zeigt die Schulbesten mit den Sponsoren und Rektor Matthias Weinberger (rechts hinten).

FOTO: SABINE WEINBEER

nationalen Begegnung, die die Europaschule bot. Diesen Titel hat die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt in diesem Schuljahr offiziell erhalten – als eine von fünf bayerischen Schulen. Frankreich, Litauen und Malta lernte er während seiner Schulzeit kennen.

Diese Weltoffenheit zu vermitteln, sei eines der Grundanliegen der Schule, betonten Konrektorin Sabine Kral und Rektor Matthias Weinberger in ihren Abschlussreden. Neben Mathematik, Deutsch und fachpraktischen Fächern gebe es darum, die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, dass Freiheit von der Schule auch die Verpflichtung bedeute, nun eigene Entscheidungen zu treffen und dafür die Verantwortung zu übernehmen. Auch zu der Frage, wie man richtige Entscheidungen trifft, sei in der Schule viel vermittelt worden, so

Kral. „Unsere Schüler haben viele moralische Diskussionen führen müssen, sich mit Geschichte und Politik beschäftigt“, erklärte sie. Das gesamte Kollegium habe sich bemüht, mit den Schülern den moralischen Kompass zu entwickeln.

Das Lernen hört nie auf

Bürgermeister Günther Werner stellte der Schule ein hervorragendes Zeugnis aus. Hier werde alles getan, die Schüler individuell zu fördern. Den Schülern wünschete er weiterhin Neugierde, denn Lernen höre nie auf. „Vielleicht arbeitet Ihr in 20 Jahren in Berufen, die es heute noch gar nicht gibt“, blickte er in die Zukunft. Für den Elternbeirat und den Förderverein der Schule gratulierte Holger Helas und schrieb den Schülern ins Stammbuch: „Ihr müsst Euch nicht hinter Realschülern und Gymnasias-

ten verstecken. Ihr habt die praxisnahste Schule besucht“.

Gemeinsam mit den Klassenleiterinnen überreichte Rektor Matthias Weinberger die Zeugnisse und zeichnete einige Absolventen besonders aus.

Außerdem dankte die Schule den Streitschlichtern Isabel Ankenbrand, Annsophie Krieger, Sandra Gross, Nina Sturm, Giola Kestler und Christian Drescher. Einen wichtigen Dienst versehen auch die Schulsanitäter. Nach drei Jahren galt ein Dankeschön Niklas Albert, Markus Grobe, Annika Melchior, Lulijan Morina, Max Postler, Ashley Schmauz, Florian Schott, Nils Viermekäs und Lea Weltner. Für das gelungene Rahmenprogramm sorgten Maxim Goroshovschi am Klavier, das Gesangsduo Vanessa van Flueth und Sarah Melchior, die Tanz-AG und die Schulband.

Die Klassenbesten

Die Schulbesten: Dominik Mühlher (Theres/9b) Qualifizierender Mittelschulabschluss; Sebastian Lutsch (Königsberg/M10) Mittlere Reife; Sophie Dütsch (Oberaurach/P9b) Praxisklassenabschluss; Fabian Pfaff (Rauhenebrach/P9b) Projektprüfung der Praxisklasse.

Der beste Quäli im Fach Wirtschaft ging an Svetlana Heinlein (Oberaurach/9a), in Technik an Bastian Pommer (Haßfurt/9b) und im Sozial-Zweig an Mara Greger (Haßfurt/9a).

Die beste Mittlere Reife schrieb in Wirtschaft Leon Deueling (Theres/M10), in Technik Lea Krapf (Wonnfurt/M10) und im Sozialen Hannah Bönisch (Haßfurt/M10).

Die besten Leistungen wurden mit Preisen der Sparkasse, der Firma Upponor und des Roten Kreuzes belohnt.

Impressum

Impressum

Jahrbuch 2017/18

ARBEITSGRUPPE JAHRBUCH

Herausgeber:	Förderverein der Albrecht-Dürer-Mittelschule
Redaktion/Konzeption:	Matthias Weinberger, Christian Schramm
Anzeigenaquis:	Christian Schramm, Roswitha Kehrlein, Wirtschaftsgruppe M10
Bilder/Texte:	Lehrerkollegium, Mitarbeiter, Schüler, Elternbeirat
Layout/Satz:	Christian Schramm
Bildbearbeitung:	Christian Schramm, Ralph Will
Lektorat:	Matthias Weinberger, Roswitha Kehrlein
Layout-Beratung:	Wolfgang Rottmann/Quadratmedia
Finanzielle Abwicklung:	Christian Schramm/Förderverein
Online-Verfügbarkeit:	Christian Schramm

Ein herzliches Dankeschön
gilt unseren Werbepartnern...

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Die Genossenschaften.
Ein Erfolgsmodell für uns alle.

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

200 JAHRE

Wir machen den Weg frei.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dessen 200. Geburtstag wir feiern, war einer unserer Gründer und Erfinder der genossenschaftlichen Idee: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

www.rvb-hassberge.de/raiffeisen2018

Raiffeisen-Volksbank
Haßberge eG 

25 JAHRE INNOVATION UND VERLASS

Ihr kompetenter Partner für
Dachbegrünung und Belagsarbeiten
auf Dächern.

BENKERT DACHBEGRÜNUNG GMBH & CO. KG

SCHAFHOF 1 · 97486 KÖNIGSBERG
TEL 09525 / 9227-0 · FAX 09525 / 9227-40
MAIL@[BENKERT-DACHBEGRUENUNG.DE](mailto:MAIL@BENKERT-DACHBEGRUENUNG.DE)
WWW.BENKERT-DACHBEGRUENUNG.DE



EUROPASCHULE



DIGITAL

Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt
Dürerweg 22
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 9444-26
Telefax: 09521 9444-25
E-Mail: adm@schulzentrum-hassfurt.de

www.mittelschule-hassfurt.de

Albrecht-Dürer-
Mittelschule Haßfurt

